

Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 69.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 21. Juli 1921.

Nummer 43.

Texanisches.

In Teneha in Shelby County, nicht weit von der Grenze von Louisiana, wurde am Samstag Abend die junge Frau Neulach Johnson von maskierten Männern von der Veranda eines Hotels, in welchem sie angeordnet war, weggeholt, in einem Automobil nach einer mehrere Meilen von der Stadt entfernten einsamen Stelle gefahren, dort entkleidet, geteert und gefesselt und so wieder nach der Stadt zurückgebracht. Die Maskierten kamen in Automobilen angefahren; sie waren bewaffnet und sollen, wie aus Schreieport, La., berichtet wird, Uniformen angehabt haben; ob es Soldatenuniformen waren, wird nicht mitgeteilt. Seitdem wurde Frau Johnson unter der Anklage der Bigamie verhaftet und nach Center gebracht.

In Timpsen, ebenfalls in Shelby County, wurde ein Mann aus Nacogdoches namens McNeill von Maskierten durdgeprügelt.

Herr Fritz Sattenbach von Joakum benachrichtigte die Beamten daß er unter seinem Hause einen Koffer mit einem Destillierapparat gefunden habe. Nach an dem Koffer war der Name „E. Shelton, Refugio, Texas“, sichtbar, und inwendig der Name C. Lome. Der Apparat hatte eine Kapazität von 8 Gallonen. Drei Verhaftungen wurden vorgenommen, doch wurden die Betreffenden wieder freigelassen, weil man ihnen nichts nachweisen konnte. Es war dies das erste Mal, daß ein Schnapsdestillierapparat in Joakum gefunden wurde.

Am Golfstrand zwischen Capelen und High Island fand Robt. Haynes von Beaumont eine Flasche, in welcher sich ein Zettel folgenden Inhalts befand: „10. Juli 1918. Wer dieses findet, wird gebeten zu schreiben. Meine Adresse ist Jessie Neill, Rufina, Texas. Dieses geht den San Marcos-Fluß hinunter — wo wird es landen?“ Fr. Neill hat sich seitdem verheiratet und wohnt jetzt in Bishop, Texas.

In der Gegend von Orange Grove kamen kürzlich zwei Käiber zur Welt, die keine Schweife haben. Eines gehört Frank Gaidusich, das andere Willie Abrecht. Es muß wohl kein besonderes Vergnügen sein, als schweifloses Kalb durch dieses mit Fliegen und Moskitos so reichbevölkerte irdische Zammertal zu wandern.

Beim Viehhippen in der Nähe von Joakum verunglückte S. Seefamp; er brach sich drei Rippen an der linken Seite und wurde auch sonst noch verletzt.

Die Farmer in der Gegend von Cuero halten das heiße, trockene Wetter für gerade das richtige für die Baumwolle, die jetzt wieder anfängt.

In der Gegend von Orange Grove öffnet sich die Baumwolle jetzt schnell; bis Samstag waren in Orange Grove schon mehr als 50 Ballen geginnt worden.

Auf der Friedrichsburger Landstraße in Kendall County wurde Ho. Nickel von Boerne von dem Pferd, welches er ritt, abgeworfen und durch Stufritte schwer verletzt. Außerdem brach er einen Arm zwischen Ellbogen und Schulter.

Als der 36jährige Viehzüchter Charles Corn, in der Gegend von Spofford wohnhaft, am Sonntag Morgen seinen „Winchester“ reinigte, ging derselbe los; die Kugel traf Corn und führte nach ungefähr einer Stunde seinen Tod herbei.

Im westlichen Teil von DeWitt County beginnt die Baumwolle sich zu öffnen; das Pflücken wird in etwa einer Woche beginnen. In dem be-

waldeten östlichen Teil des Countys richtet der Vollwiesel großen Schaden an.

In Meyersville wurde gestern die neue lutherische Kirche eingeweiht.

Ein irrtümlicher Mexikaner, der im County-Gefängnis in Cuero eingesperrt war, verletzte sich so schwer, daß er bald nach seiner Ankunft im Irrenasyl in San Antonio starb. Die Behörden von DeWitt County haben infolgedessen beschloffen, im Gefängnis eine geplosterete Zelle einrichten zu lassen.

Seit man auf dem Cartwright-Platz östlich von Rufing Spuren von Del gefunden hat, werden „Leases“ in der Umgegend für bis zu \$70 der Aker verkauft, wobei sich die Verkäufer noch einen Anteil an etwa erbohrtem Del vorbehalten.

Bei McAllen sind alle Gins volle Zeit im Gange. Man glaubt jedoch, daß das Pflücken bald vorüber sein wird, denn der Vollwiesel läßt nichts mehr an den Stauden. Juerst sah es aus, als ob es einen bis zwei Vollen vom Aker geben würde; jetzt erwartet man nicht mehr als einen Vollen von 5 bis 6 Aker.

Ein Vorrat von Feuerwerkskörpern im Store von John Cannon in Yorktown geriet in Brand, und der aus dem Gebäude herausqualmende Rauch verursachte einige Aufregung. Das Feuer war gelöscht, ehe die prompt herbeieilende Feuerwehr ankam. Nur die Feuerwerkskörper verbrannten.

Wie die Alten jungen, so zwischen die Jungen.“ In Wharton, so wird berichtet, gründeten Knaben einen „Junior Ku Klux Klan“; eine der ersten „offiziellen“ Handlungen des „Klan“ war, eines seiner Mitglieder, das den Mund nicht halten konnte, mit Molasses zu beschmierem und mit Baumwollsamensamen zu bestreuen.

In Houston begaben sich drei bewaffnete Neger in die Mail Car eines Personenzuges, befohlen den Angestellten die Hände hochzuhalten, und liefen mit einem Sack voll Poststücken fort.

In anderthalb Stunden ertranken am Freitag bei Galveston drei Personen: ein Neger, der ins Wasser fiel, und zwei Negerknaben beim Baden, als der eine den andern zu retten versuchte.

Die Zahl der Kinder im Schulalter in Gonzales County beträgt 8887. Für Gonzales allein stehen 1516 Kinder auf der Liste.

Erst nach 87 Stunden kam die Leiche des im Medina-See ertrunkenen Edgar L. Sirsch an die Oberfläche. Gerade vorher hatte man den See mit einem großen Aeroplan abgesehen.

Districtrichter Hamilton in Austin hat die mit der Auswahl der Juries betraute Kommission instruiert, niemand als Mitglied der Grandjury zu wählen, der einer geheimen Organisation angehört, deren Zweck die ungesetzliche Bestrafung von Bewohnern ist.

In Prairie Hill, Washington County, ist der 57 Jahre alte Farmer Albert Krueger gestorben. Er hinterläßt seine Gattin, 6 Söhne, 4 Töchter und 21 Enkelkinder.

Von Texas City aus wurden im Juni sechs Schiffsadungen Schwefel versandt, im Ganzen 18,597 Tonnen.

Ein offenbar noch unerfahrener „Bootlegger“ versuchte in Milken (Bell Co.) einem durstig aussehenden Trio etwas mit einem „Rid“ zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Das Trio bestand zufällig aus dem Bürgermeister, einem Stadtratmitglied und einem Deputi Sheriff.

Der „Bootlegger“ wurde eingesperrt. In dem neuen County Kenedy finden am 13. August die ersten Wahlen für County- und Precinct-Beamte statt. Dieses County wurde von der letzten Legislatur aus Teilen der Counties Willacy, Cameron und Hidalgo geschaffen.

In San Antonio hat sich der 16jährige Karl Fischer zufällig erschossen.

Beim Baden im Guadalupe-Fluß ungefähr 8 Meilen östlich von Seguin erkrankte die achtjährige Katie Fleming, eine Tochter von Elston Fleming und Frau.

Vom 1. bis zum 16. Juli wurden in Galveston 22 Personen wegen Uebertretung der Prohibitions-gesetze verhaftet.

Der Stadtrat von Kyle hat die Steuerrate für 1921 auf 25 Cents pro \$100 festgesetzt.

Ein Bewohner des östlichen Teiles der Stadt Galveston kaufte jede Woche viele Saft Getreide „für seine Hühner“. Da die Nachbarn wußten, daß die betreffende Hühnerschar nicht mehr als drei Kopf zählte, verursachte die große Menge des herbeigeschafften Hühnerfutters naturgemäß einige Gerede. Schließlich hörte auch ein Bundesbeamter davon und beschloß, gründlich zu erforschen, was es mit der Sache für eine Bewandnis habe. Kurz vor Dunkelwerden begab er sich nach dem betreffenden Platz. Es schien, als ob die drei Hühner, die sich gerade im Hühnerhause zur Ruhe begaben, wirklich vollständig satt waren. Bei weiterem Suchen fand der Beamte einen Destillierapparat, der von kürzlichem Gebrauch her noch ganz heiß war, und nicht weit davon, in Flaschen abgezogen, 2 1/2 Quart echten „Mondschein“. Das war dem Beamten zu wenig; er suchte weiter und fand in einem Schuppen 100 Gallonen „Masch“, und dann noch zwei Destillierapparate, die durch beständige Verwendung unbrauchbar geworden waren.

Laut Bericht des Ackerbau-Departements in Washington waren dieses Frühjahr in Texas 12,402 Aker Land mit Bermuda- Zwiebeln bepflanzt, wovon 3717 Carladungen nach 154 Städten versandt wurden. Die meisten Zwiebeln wurden in den Counties am unteren Rio Grande gezogen.

Im Lokal der Seguiner Handwerkskammer waren dieser Tage drei Wassermelonen ausgestellt, welche 78, 79 und 81 Pfund wogen; die größte war von S. E. Tibrell gezogen.

Sheriff Neubauer von Guadalupe County hat kürzlich noch vier Militärpflicht-Drückeberger nach Fort Sam Houston gebracht.

Wie letzte Woche angekündigt, fand am Samstag Nachmittag eine Massenversammlung in Beeville statt, um Stellung gegen die angeblich in Bee County geplante Gründung eines Ku Klux Klans zu nehmen. Ungefähr 400 Personen waren zugegen. Richter John C. Weasley führte den Vorsitz; Ansprachen wurden gehalten von W. E. Madderra, James R. Dougherty, Rev. E. S. Hudson und R. J. Cook. Es wurden Beschlüsse angenommen, worin die Anwesenden aufs neue ihrer Anhänglichkeit für amerikanische Einrichtungen und ihrer Mißbilligung der Methoden geheimer Organisationen für Gesetzesdurchführung Ausdruck verliehen. Herr Cook offerierte eine Belohnung von \$100 irgend jemandem, der sich in der Versammlung als Mitglied des Ku Klux Klan zu erkennen geben und dessen Tätigkeit erklären würde. Niemand meldete sich. Dann erbot sich Herr Cook, dem Ku Klux Klan \$500 zu überweisen, wenn dieser eine Ver-

sammlung der Bürger von Bee County zusammenberufen und seine Zwecke und Ziele erklären würde. Herr Cook sagte, er wohne seit 51 Jahren in Bee Co. und das sei die erste Organisation im Co., die ihn nicht eingeladen habe, Mitglied zu werden. Den Rednern wurde häufiger Beifall gezollt und die Versammlung — die größte, die seit Jahren in Beeville zusammenkam — zeigte sonder Zweifel, daß sie keinen Ku Klux Klan in Bee County wünschte.

In Dallas erschloß der Nachtwächter Oscar Seals seine Frau und tötete sie selbst. Die Weiden waren 40 Jahre alt und hinterlassen drei Kinder.

Das „Board of City Development“ in Amarillo hat beschloffen, den dort eingerichteten Stampierplatz für Automobilfabriker mit Oesen u. Koch-einrichtungen zu versehen und allen dort kampierenden unentgeltlich das zum Kochen nötige Gas zu liefern.

Die Grandjury des 37. Districtgerichts in San Antonio hat 60 Anklagen eingereicht; eine davon wegen Bigamie, eine, weil ein Automobilfahrer nicht anhielt, nachdem er jemand verletzt hatte; bei den meisten übrigen Anklagen handelt es sich um Einbrüche und Diebstähle.

Der 23 Jahre alte Weltkriegsveteran William D. Henderson wurde in Wolfey, S. D., erschossen, weil er sich weigerte, Mitglied der kommunistischen „Industrial Workers of the World“ zu werden. Henderson war ein Tejaner.

Die Graphitminen bei Burnet sind mit neuer Maschinerie versehen worden. Ungefähr 60 Arbeiter sind angestellt.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Gilbert Tausch und Edwig Ries.

Der bei Corpus Christi wohnende böhmische Farmer Florian Platschey band ein geladenes Schrotgewehr mit gespanntem Sahn gegen ein Tischbein, so daß der Lauf gegen seinen Leib gerichtet war und zog dann an einer Schnur, die er an den Drücker festgebunden hatte. Die Ladung drang ihm in den Bauch und er starb nach einer Stunde im Hospital. Platschey war 36 Jahre alt und von seiner Frau geschieden. Zwei kleine Kinder überleben ihn.

Staatschulsuperintendent Annie Webb Blanton hat Herrn S. M. N. Marrs als „First Assistant State Superintendent of Public Instruction“ ernannt. Herr Marrs ist der Vater des Schulsuperintendenten R. S. Marrs von Neu-Braunfels und ein Schulmann von reifer Erfahrung und anerkannter Tüchtigkeit.

Staats-Labor Commissioner Joe S. Meyer zeigt in einem Bericht, daß in seinem Departement um 90% mehr geleistet wurde, als in derselben Zeit vor dem 1. Februar, und daß die Ausgaben um 52% reduziert worden sind.

Staatschatzmeister John W. Baker hat sein Amt niedergelegt, um eine Stelle in einer Bank anzunehmen; als seinen Nachfolger hat Gouverneur Neff den bisherigen Chief Clerk des Schatzamtes G. R. Holtton ernannt.

Aus Marion wird uns berichtet: Am 17. Juli wurde im Hause von Herrn und Frau Richard Pohle das Söhnlein von Herrn Julius Achterberg und dessen Ehefrau Gertrud, geb. Pohle, von Herrn Pastor Fiegler getauft. Es erhielt die Namen Paul, August, Franz. Die Taufpaten waren Herr und Frau Franz Achterberg, Herr und Frau August Schiefelbein, Herr Edward Klein und Frau Emma Weich. Der Tag wurde

in gebührender Weise gefeiert.

Am Sonntag, den 17. Juli wurden durch Pastor Knicker bei Martiney, das Söhnlein der Eheleute Joseph Lux und Frau Agnes, geb. Lehmann getauft, und das Töchterlein von Herrn Hermann Lehmann jr. und Frau Nora, geb. Scheel. Ersteres erhielt die Namen Walter, Joseph, Hermann Lux und letzteres Elise, Elise, Thekla Lehmann. Zu ersterem Kinde waren Pate: Frau Hulda Lux, Herr Joseph Lux, Frau Hulda Lehmann, und Herr Hermann Lehmann Sr.; und zu letzterem Frau Elise Gembler, Fred Gembler und Fr. Thekla Scheel.

Am Sonntag wurde in der Friedens-Kirche zu Geronomo von Pastor S. Barnoske getauft: Marie Rumilda Martha Harborth, die Tochter von Herrn Louis Harborth und seiner Gattin Anna, geb. Petermann. Die Paten des Kindes sind Frau Rumilda Petermann, Frau Martha Harborth, Herr Rudolf Petermann u. Herr Walter Harborth.

Der County Clerk von Bexar County hat Heiratscheine ausgestellt für Richard Reinartz und Elsie Merriam, Frank J. Kempe und Maud Burt, und Lee Cheney und Eleanor Teltschik.

Die Beamten des Macdona Schützenvereins sind jetzt: Arthur J. Vogt, Präsident und Sekretär; Chas. A. Fischer, Vice-Präsident; Ed. Hoch jr., Schatzmeister; Direktoren: Ed. Hoch jr., Wm. T. Medel, Richard Magnus und Joe D. Zackel. Der Verein wird sein jährliches Preis-schießen am 21. August abhalten.

Jährliche Versammlung des Gegenseitigen Unterstützungsvereins gegen Feuerschaden, Neu-Braunfels, Texas, 16. Juli 1921

Die Versammlung wurde unter dem Vorsitz des Herrn A. W. Engel abgehalten.

Der Sekretärs-Bericht brachte die folgenden Angaben: Der Verein zählt jetzt 2143 Mitglieder, eine Zunahme von 67 während des Jahres.

Der abgeschätzte Wert der angegebenen Geheuligkeiten, Möbeln und Ackergerätschaften beträgt \$7,559,850.00. Da jedoch nur die Hälfte bei Brandschäden ausbezahlt wird, so beträgt die wirkliche Versicherungssumme \$3,779,925.00, eine Zunahme von \$1,072,579.00, welche hauptsächlich der stattgefundenen Revision zuzuschreiben ist.

Es fanden innerhalb 32 Jahre, seit Gründung des Vereins, in keinem Jahre annähernd so viele Brände statt wie im vergangenen, nämlich 36, wobei 36, wobei 39 Häuser zerstört wurden; es sind dieselben folgende: 2 Wohnhäuser, 7 Kenterhäuser, 18 Scheunen und Ställe, 3 Rauchhäuser, 2 Autohäuser, 1 Buggyhaus, und 6 Mexikanerhäuser.

Nachfolgend kommt der Bericht des Schatzmeisters: Jahresbericht des Schatzmeisters vom 1. Juli 1920 bis 30. Juni 1921.

1. Juli 1920 bar an Hand	\$ 94.23
Zinsen auf Landnoten	568.96
Auf Noten geliehen von der N. B. St. V.	1,500.00
Prämium auf Erhöhung u. neue Versicherung	11,587.05
Zusammen	\$13,750.24
Ausgaben.	
Brandschäden ausbezahlt an Vereins-Mitglieder:	
1920	
4. Aug. Rich. Wohlfahrt, Scheune	\$ 250.00

4. Aug. Ed. Scheele, Scheune	225.00
10. Aug. Otto Holz, Kenterhaus	60.00
23. Aug. Otto Grote, Futterhaus	65.00
15. Sept. Emil Schertz, Scheune u. Stallung	900.00
2. Okt. Bruno Dent, Scheune u. Stallung	400.00
2. Okt. Louis Beck, Kornhaus	200.00
11. Okt. Geo. D. Koehler, Metz. Haus	30.00
26. Okt. Herm. Veyer, Kenterhaus	400.00
2. Nov. Willie Meierhofer, Scheune	500.00
2. Nov. Frau Ed. Zipp, Scheune	450.00
17. Nov. Herm. Delfers, Metz. Haus	60.00
17. Nov. Frau Emma Dorow, Metz. Haus	100.00
21. Nov. Hugo Eberhardt, Wohnhaus	1,100.00
29. Nov. Alfred Scheffel, Metz. Haus	150.00
30. Nov. Richard Böj, Nebengebäude	125.00
3. Dez. Theo. Kohlenberg, Kenterhaus	150.00
21. Dez. F. A. Ward, Kenterhaus	250.00
21. Dez. Robert Gold, Scheune	75.00
27. Dez. Louis Reiningen, Wohnhaus	900.00
Wohnhaus	50.00
Autohaus	40.00
29. Dez. Ad. Brinkfoetter, Rauch u. Buggy-Haus	40.00
1921	
3. Jan. Wm. Westmeyer, Scheune	300.00
4. Jan. Walter Zipp, Kornhaus	100.00
29. Jan. Herm. Kutscher jr., Metz. Haus	50.00
29. Jan. Otto Rauch, Scheune	300.00
4. Febr. Aug. Zimmermann jr., Scheune	750.00
14. Febr. Wm. Krueger, Scheune	200.00
17. Febr. Frau Robt. Sahm, Metz. Haus	70.00
26. Febr. John Huebinger, Kenterhaus	300.00
5. Apr. Ab. Voening, Scheune	400.00
6. Apr. Aug. Menewinkel, Kenterhaus	250.00
Kenterhaus	15.00
19. Apr. Fritz Dreibrödt, Metz. Haus	40.00
29. Apr. C. W. Ackermann, Scheune	150.00
17. Mai. Fred Matthies, Kenterhaus	130.00
20. Juni. J. B. Rylander, Scheune	125.00
21. Juni. Herm. Studenberg, Scheune u. Stallung	270.00
Zusammen	\$10,645.00
Feuerinspektions-Gebühren	\$ 57.50
Jährliche Revisions-Unkosten nebst Abfinden neuer Certifikate	2307.92
Direktoren-Versammlungen	74.80
Staats- und County-Steuer für 1920	51.45
Prämien zurückbezahlt an Freeman Bros.	13.05
Anton O. Schumann	3.00
S. J. Adams (Otto C. Voeder)	10.50
Druckkosten, N. B. Zeitung, N. B. Herald u. Seguiner Btg. Otto Reinartz u. Herm.	52.95

(Schluß auf Seite 8.)

Texasisches.

In Waco wurden D. D. Reed, Bowden Gays Jr., William L. Edmond u. George Jackson unter einer Anklage in Verbindung mit einem Mordfall verhaftet, bei welchem R. Cummings geteert und gefedert wurde. Die ersten drei Genannten wurden jeder unter \$1000 Bond gestellt und Jackson wurde freigelassen. Aus dem Zeugenaussagen ging hervor, daß die Verhaftung einige Meilen nördlich von Waco in der Nähe des Cedernwaldes vorgenommen wurde, wo Cummings geteert und gefedert worden war; einer der Verhafteten hatte einen Revolver an sich. Die drei Männer, die Cummings in einer Garage nach Waco zurückbrachten, waren teilweise maskiert, und sie hatten ihm ein Plakat um den Hals gebunden mit folgender Aufschrift: „Dieses ist eine Warnung für Rebellenführer und Prodeutsche. Nehmt Euch in Acht! Sündertprozentige Amerikaner — Andere müssen fort.“

Su Klux Klan.

Reed ist Automobilmechaniker, Gays Landagent und Edmond Automobilverfäher; sie behaupten, sie wären spazieren gefahren und hätten Cummings gefunden, als er bereits geteert und gefedert war.

Im County-Gericht bekamen sich R. Cummings und Ruth Cummings schuldig, das „Ranch“-Gesetz übertreten zu haben, und wurden zu je \$10 Strafe und die Kosten verurteilt.

In Joakum erlitt Jrl. Emma Bindmeyer beim Anknurren ihres Automobils einen Armbruch.

Die Steuerzahler des Heidenheimer-Schuldistrikt haben bei einer kürzlich abgehaltenen Wahl beschlossen, die Lokalsteuern bis auf \$1 pro \$100 zu erhöhen, und außerdem Bonds auszugeben für die Vergrößerung und Verbesserung des Schulhauses. Letzteres soll ein Auditorium nebst Bühne erhalten für Schulübungen und öffentliche Versammlungen. Ferner soll ein Spielplatz eingerichtet werden. Die Bewohner haben sich vorgenommen, ihre Schule zu einer der besten Landschulen im Staate zu machen.

Herr Dentry Orth und Familie von Falls City besuchten Verwandte und Freunde in und bei Marion, Seguin und Neu-Braunfels. Herr Orth sagte uns, daß die Ernteausichten in seiner jetzigen Heimat ungefähr ebenso sind, wie in dieser Gegend. Herr Orth und Familie wohnten früher in Guadalupe County.

Die Handelskammer in Joakum hat Beschlüsse angenommen, in denen Geheimbünde, welche die Strafgesetze in die eigene Hand nehmen, für unnötig, unpatriotisch, ungesetzlich, unamerikanisch und eine Gefahr für die Grundtagen unseres Regierungssystems erklärt werden.

Herr Chas. Schubert aus der Gegend von Banquete in Nueces County sagte uns letzten Donnerstag, daß in seiner Gegend bereits mit dem Cottonpflücken begonnen wurde und daß auch er in den nächsten Tagen anzufangen hoffte. Die Ernte ist befriedigend, aber nicht so gut, wie letztes Jahr.

In der Gegend von East Bernard waren letzten Donnerstag alle Creeks aus ihren Ufern getreten, und die Wege waren unbefahrbar.

In Colorado County wurden im Juni 12 Geburten und 8 Todesfälle angemeldet. Der County Clerk stellte 19 Heiratscheine aus.

Bei Coleman, wo sie in einem „Camp“ wohnten, wurden der 70-jährige A. W. Gooden und sein Sohn F. M. Gooden, beide aus Oklahoma, verhaftet, unter der Anklage, die Prohibitionsgesetze übertreten zu haben. Sie sollen „Hoar“-Bier für \$2.00 die Gallone verkauft haben.

Der County Clerk von Bejar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Philip Fein und Lina Junter.

Liebhaber des Angelsports in San Antonio beabsichtigen, am Medina-See auf eigene Kosten eine Fischbrutanstalt einzurichten und im Betrieb zu halten, damit der Fischreichtum des Sees nicht vermindert werden kann.

Die Steuerzahler von Plano ha-

ben mit großer Stimmenmehrheit beschlossen, für \$10,000 Bonds auszugeben zur Verbesserung des städtischen Wasserwerkssystems. Nur 4 Stimmen wurden gegen die Bondausgabe abgegeben.

Bei Zionsville in Washington County brannte die Gin des Herrn Hermann Meyer nieder.

In Houston wurden 3500 Wafsermelonen vom Gesundheitsinspektor kondemniert.

Unser früherer Senator und Adjutant General James A. Harley von Seguin war neulich in Beratung mit den Finanzkomiteen der Legislatur und machte auf die Ungleichheit im Affirmment in verschiedenen Teilen des Staates aufmerksam, insofern welcher viele Counties weniger, und andere mehr, als ihren gerechten Anteil zum Unterhalt der Staatsregierung, der Schulen und anderer Staatseinrichtungen beitragen.

In Belton wurde Berner Baker wegen Uebertretung der Prohibitionsgesetze zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt; man hatte in seinem Besitz Gerätschaften zur Herstellung von Whiskey gefunden.

Frau Eva Schwarz von Boerne sagt uns, daß die Sagerente in jener Gegend gut ausfiel; auf der Schwarzfarm wurden 3000 Bushel gedroschen. Leider wird nur ein geringer Preis bezahlt für Hafer; der erste brachte 35 Cents per Bushel, dann ging der Preis auf 25 Cents herunter.

In Georgetown fanden Beamte Whiskey in einem Automobil. A. R. Dismuke, J. B. Dismuke und G. A. Schiefer von Lee County wurden verhaftet und unter Bond gestellt.

In La Grange fand am Montag vorige Woche eine Remion der noch lebenden Veteranen von Wails Brigade statt. Nur vier aktive Mitglieder waren erschienen: Captain Schlid von Gonzales, Captain Giesede von Neu-Braunfels, und die Herren J. Rinn und F. Weige aus Neu-Ulm. Ein Comite, bestehend aus den Herren Aug. Heintze, J. Gebhard und G. A. Stierling sorgte für die Bequemlichkeit der Betranen. Für den Nachmittag war eine Unterhaltung nebst Lunch auf dem Bluff arrangiert, wo die alten Kriegskameraden sich unterhalten und alte Erinnerungen austauschen konnten.

Herr R. A. Hartmann von Brenham sagt dem Schriftleiter, daß die Geschäfte dort gut gehen und daß die Ernteausichten in Washington County befriedigend sind. Letzte Woche sind dort ungefähr 4 Zoll Regen gefallen, und in einem Teil des Countys hat ein Wolkbruch Schaden angerichtet.

Am 20. August wird in McClenan County darüber abgestimmt, ob Bonds im Betrage von \$5,500,000 ausgegeben werden sollen für den Bau guter Landstraßen, und ob außerdem noch für die Dauer von fünf Jahren eine Steuer aufgelegt werden soll, welche jährlich \$100,000 für die Instandhaltung dieser Landstraßen einbringt.

Noch nie zuvor sollen in Schiner so viele Leute zusammengekommen sein, wie letzten Donnerstag, an welchem Tage die schöne neue katholische Kirche dort eingeweiht wurde. Gegen Mittag schätzte man die Zahl der Automobile, die mit Besuchern von auswärts angekommen waren, auf mindestens eintausend. Zwölf bis fünfzehn „Straß Bands“ waren anwesend und sorgten für festliche Musik. Nachmittags fand ein Baseballspiel zwischen Schiner und Schulenburg statt.

In San Antonio wurde der frühere Zollinspektor J. A. Weiffiger verhaftet, in dessen Besitz 4 1/2 Unzen Kokain und 8 Unzen Morphin gefunden wurden. Weiffiger soll diese Drogen für \$50 die Unze verkauft haben. In dem Vorberhör vor Bundeskommissar Edwards wurde Weiffiger unter \$1500 Bond gestellt, den er nicht geben konnte.

In Dregmanns Apotheke in Schulenburg wurde in der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag vorige Woche eingebrochen. Wrist Watsches und andere Schmuckfachen im Werte von \$300 bis \$400 und das Kleingeld im Cash Drawer wurden gestohlen.

Prohibitionbeamte sammelten letzten Donnerstag in San Antonio

eine ganze Truckladung berauschender Präparate. Darunter befanden sich mehr als hundert Stiften voll Cognac- und Brandy-Flavoring Extracts, welche in Restaurants, Near-Bars und Soft Drink Stands gefunden wurden. Einige der sogenannten Extrakte bestanden zu 40 bis 50 Prozent aus „Wid“. Angeblich sollten sie dazu dienen, um Scherbet, Eisgarnituren, Stuchenfüllungen und Buddings ein angenehmes Aroma zu verleihen; die Beamten jedoch behaupten, daß die Drogen durch das 18. Amendment geschaffenen Vacuum zu füllen. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

In Holmgrens Garage in Alice wurde der Mechaniker Douglas Turner vom elektrischen Strom getötet. Turner war zur Zeit allein in dem Raum; ein Mexikaner, der in einem danebenbefindlichen Raum arbeitete, hörte ein auffallendes Geräusch, eilte hin und fand Turner am Boden liegend und eine gewöhnliche elektrische Lampe mit beiden Händen gegen den Magen drückend. Die Lampe war mit einem längeren Draht mit der Leitung verbunden und wurde gebraucht, um unter den Cars zu arbeiten. Turner war tot, seine Kleider brannten und sein Leib wies schlimme Brandwunden auf. — Wenn man mit elektrischem Licht arbeitet, sollte man es vermeiden, die Metallteile der Lampen fest, oder mit feuchten Händen anzufassen.

Turner war erst am vorhergehenden Sonntag aus Mexiko zurückgekehrt mit der Leiche seines Schwagers Ralph Maroney, der am 2. Juli bei Lampico von einem Straßenräuber erschossen worden war. Er war 28 Jahre alt und hinterließ seine Frau, die Eltern und mehrere Geschwister.

Aus Nixon wurde eine Carladung Melonen nach Alice gefandt. Die Melonen wogen durchschnittlich 35 Pfund das Stück.

In den Counties Bowie, Cass und Red River sind Dipping Bats mit Dynamit gesprengt worden. Eine Abteilung Rangers ist hingeschickt worden. Einer der Rangers sagte in Bowie County: „Wir hoffen mit jedermann in Güte fertig zu werden, aber es ist unser Auftrag zu sehen, daß das Vieh-Dippen ungehindert stattfinden, und wir werden unsere Pflicht thun.“

Ueber die Ansichten und Ziele des Su Klux Klan in Dallas gibt ein von einem Mitgliede desselben geschriebener Brief Auskunft, den die „Dallas Dispatch“ veröffentlicht und der übersezt zum Teil wie folgt lautet:

„An die Dallas Dispatch: Ich habe Ihre Angriffe auf den Su Klux Klan gelesen und erlaube Sie um Aufnahme des Folgenden.“

„Ich gehöre zur Handelskammer, zum Rotary Club, und fast zu jeder anderen Organisation, die zum Wohl der Stadt arbeitet; bin Grundbesitzer, Arbeitsgeber und Familienvater. Ich bin ein Mann, der Dallas, Texas, und Gott liebt, und lasse Sie hiermit wissen, daß ich auch zum Su Klux Klan gehöre; wir sind unser 3000 in der Stadt Dallas. Der Su-Klux Klan tritt für nichts ein, als was recht und gerecht ist — für dieselben Grundzüge, für welche unsere Vordäter kämpften, bluteten und starben. Eine Veröffentlichung der Mitgliederliste würde die Namen von Hunderten zeigen, die in dem kürzlich beendeten Krieg gegen Deutschland gekämpft haben.“

„Sie wissen nichts von der Thätigkeit des Su Klux Klans; wie können Sie etwas tadeln, von dem Sie nichts wissen? Ich bin Lesrer und Anzeigekunde Ihrer Zeitung, und hunderte von Leuten mißbilligen es, daß Sie eine Organisation angreifen, von der Sie gar nichts wissen.“

„Diese Organisation steht für den Schutz reiner Weiblichkeit, Trennung von Staat und Kirche, Herrschaft der weißen Rasse, gegen Mobbgevalt und Lynchjustiz, für freien Unterricht für eine moralisch reine Stadt — und wer gegen den K. K. K. ist, der ist auch gegen diese Grundzüge.“

„Wir dürfen unsere Identität nicht verraten, sonst würde ich diesen Brief gern unterzeichnen. In der Hoffnung, daß Sie ihn abdrucken in

rem Blatte, ergebenst, ein Mitglied des K. K. K.“

Die Redaktion der „Dispatch“ fügt dem Brief folgenden Kommentar bei: „Ritter des K. K. K.“

Wir veröffentlichen Ihren Brief mit Vergnügen. Wir bezweifeln Ihre Aufrichtigkeit nicht, doch ziehen wir die Korrektheit Ihrer Auffassung in Frage.

„Sie sagen, daß Sie einflußreicher, achtbarer, wohlhabender Bürger sind, und daß noch viele andere solche Bürger Ihrem Geheimbunde angehören. Dieses bekräftigt den Hauptpunkt in unseren Einwänden gegen den heutigen Su Klux Klan: nämlich, daß die Geheimthueri unnötig ist, um die angegebenen Ziele zu erreichen, und daß sie beklagenswerte Gefeglosigkeit veranlaßt, durch welche die Erreichung dieser Ziele vereitelt wird.“

„Sie, ein einflußreicher Bürger, und alle andern Mitglieder verleihen durch Ihre Geheimthueri den Schein der Respektabilität der offenen Uebertretung von Staats- und Bundesgesetzen und der Mißachtung menschlicher Rechte, die Ihnen und allen Ihren Mitbürgern teuer sein sollten.“

„Sie sagen, Ihre Vereiniung stehe für reine Weiblichkeit, Trennung von Staat und Kirche usw., und gegen Mobbgevalt und Unjustiz.“

„Dafür tritt auch die Dallas Dispatch ein, aber frei und offen, unvermummt, unverkleidet und unerschrocken.“

„Die Dispatch glaubt ferner, daß jeder gefegliebender Bürger für diese Grundzüge ist, bestreitet jedoch entschieden, daß man als Segner des K. K. K. gegen diese Grundzüge sein muß.“

„Die Dallas Dispatch ist für Aufrechterhaltung der Gesetze; Ihre Organisation läßt die Gesetze außer Acht. Deshalb ist die Dallas Dispatch gegen den K. K. K. Ihre Organisation geht von dem Standpunkt aus, daß zweimal Unrecht Recht macht. Das ist noch nie und wird auch nie der Fall sein. Außerdem haben Drohungen und Gewaltthaten noch niemals gesellschaftliche Nebel gehelilt und werden es auch nie thun!“

„Nehmt die Masken ab, gebt Euch zu erkennen, verwendet soviel Mühe, Zeit und Geld darauf, um in gefeglicher Weise zu erreichen, was Ihr jetzt durch ungesetzliche Einschüchterung zu bewerkstelligen sucht — und Eure erhabenen Grundzüge werden: in nie geahnter Herrlichkeit erstrahlen. Es kann doch keinem zur Schande gereichen, solche Grundzüge bei offenem Tageslicht zu vertreten.“

„Sie sagen, Sie seien ein Lesrer u. Anzeigekunde dieser Zeitung, und daß Hunderte mißbilligen, was wir über den K. K. K. drucken. Wir verstehen diese versteckte Drohung sehr wohl, aber die Dallas Dispatch wird lieber den Verlust eines jeden Lesers und Anzeigekunden riskieren als ihre Grundzüge betreffs menschlicher Gerechtigkeit und menschlicher Freiheit aufgeben.“

„Die Friedrücksburger Chamber of Commerce hat die folgenden Beamten gewählt: J. S. Sagebiel, Präsident; J. S. Stehling, Vizepräsident; C. W. Feuge, Sekretär und Schatzmeister.“

„Bei Vernon ist die Gattin des Herrn Christian Schoppa, geb. Marie Reinhardt, im 42. Lebensjahre gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten, 5 Kinder, 11 Stiefkinder, 4 Brüder, 2 Schwestern, und viele andere Verwandte.“

Zankten seit dem Hochzeitstag.

„Mein Magen- und Leberleiden machte mich mürrisch und gänzlich. Ich war mit allem unzufrieden, auch mit meiner Frau, und wir zankten jeden Tag seit der Hochzeit. Sie ist ein liebes Mädchen und ich weiß, daß es meine Schuld war. Mayrs Wundervolles Mittel wurde mir für meine Magenbeschwerden empfohlen und seit ich es nehme, fühle ich mich wie ein ganz anderer Mensch. Meine Frau und ich leben jetzt in schönster Eintracht.“ Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarhschleim aus dem Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appenidizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Ueberall in Apotheken zu haben. Adv.

B. E. Yoelcker & Son
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS TEXAS.

Kodaks and Films
Waterman Füllfedern

Telephone 14 und 321

Conklin—Tempoint—Snapfil
selbstfüllende Füllfedern

Everiharp Bleistifte

Schulsachen

H. V. Schumann

THE REXALL STORE

Neu-Braunfels, Texas

Comal Sanitarium

Jetzt offen in dem neuen Gebäude, mit allen neuesten modernen Bequemlichkeiten. Offen für alle ethischen Kerzte.

Raten: \$3, \$4, \$5 und \$6 per Tag.

Dieses schließt Zimmer, Kost und Aufwartung ein.

Warum verschaffen Sie sich nicht Ihre

Silberware frei,

indem Sie in Geschäften einkaufen, die Ihre Kundenschaft schätzen? Sie bekommen Rogers Silberware, wenn Sie von uns kaufen.

Erstklassiges Fleisch und Fleischwaren, sanitär gehalten. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE
Phone 160

PLAZA
Phone 63

CITY
Phone 137

MEAT MARKETS

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Henns, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.

Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Süßkassierer.
B. W. Nuhn, Süßkassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels

Capital und Ueberfluß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:

J. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, J. G. Feune, John Marbach.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges

Bauholz

zu haben bei

Pfeuffer Lumber Co.

Die Amendments - Wahl am 23. Juli.

Die Staatskonstitution ist das vom Volk angenommene Grundgesetz, mit welchem alle von der Legislatur erlassenen Gesetze übereinstimmen müssen. Änderungen der Konstitution sind daher stets wichtig. Jeder Wähler sollte am 23. Juli über die fünf vorgeschlagenen Änderungen seine Stimme abgeben.

Durch das erste Amendment soll die jetzt aus drei Personen bestehende Gefängnis-Kommission abgeschafft und die Legislatur ermächtigt werden, Bestimmungen für die künftige Leitung der Staatsgefängnisse zu treffen; sie könnte diese Leitung einem einzigen Beamten anvertrauen und falls das nicht gut arbeitet, nach Gutdünken andere Anordnungen treffen, ohne in denselben durch zu genaue Vorschriften in der Konstitution behindert zu sein.

Im zweiten Amendment werden neue Höchstbeträge für die Gehälter gewisser Staatsbeamter festgesetzt. Wird das Amendment angenommen, so kann der Governor, anstatt nur \$4000, bis zu \$8000 jährlich bekommen; der Staatschatzmeister, Comptroller und Landkommissär, anstatt \$2500, bis zu \$5000 jährlich; der Generalanwalt, anstatt \$4000, bis zu \$7500 jährlich; der Staatssekretär, anstatt \$2000, bis zu \$5000 jährlich. Die Legislatur würde nicht gezwungen sein, die höchste angegebene Summe als Gehalt festzusetzen, sondern könnte irgend einen Betrag nicht über der angegebenen Höchstsumme bewilligen.

Durch Annahme des dritten Amendments würde die Steuer für die Pensionierung der Veteranen der Konföderierten-Armee von 5 Cents auf 7 Cents auf \$100 erhöht werden.

Durch das vierte Amendment würde das Weisengeld, das die Legislaturmitglieder jetzt als Weiservergütung erhalten, von 20 Cents auf 10 Cents pro Meile reduziert werden. Singegen könnte das Tagegeld bis

\$10 pro Tag für die ersten 120 Tage einer Sitzung betragen und \$5 für jeden weiteren Tag. Die Legislatur wäre nicht gezwungen, den Höchstbetrag festzusetzen.

Das fünfte Amendment würde das Stimmrecht in Texas auf im Lande geborene oder naturalisierte Bürger der Vereinigten Staaten beschränken.

Jetzt dürfen in Texas auch Ausländer stimmen, welche erklärt haben, daß sie Bürger der Vereinigten Staaten werden wollen. Ferner enthält das Amendment Bestimmungen, laut denen der Mann für die Frau, oder diese für den Mann, die Kopfsteuer bezahlen darf, einerlei wo sie wohnen. Damit wird die Bestimmung aufgehoben, daß Männer und Wählerinnen in Städten von mehr als 10,000 Einwohnern ihre Kopfsteuer persönlich entrichten müssen. Ferner enthält das Amendment Bestimmungen, unter deren Beachtung Wähler, die am Wahltag nicht im Wahlbezirk sind, ihre Stimme schon vor dem Wahltag abgeben können.

Am Samstag wurde aus Austin berichtet, daß in dem ersten Amendment die Nummer des Artikels der Konstitution, welcher abgeändert werden soll, falsch angegeben ist; das Generalanwaltsamt soll darüber entscheiden, ob infolgedessen die Abstimmung über das betreffende Amendment ungültig sein würde oder nicht.

Texanisches.

* Auf seiner Farm in der Nähe von Lavernia ist Herr Karl Haese in seinem 75. Lebensjahre gestorben. Er war in Virholz, Pommern, geboren, machte als Grenadier den Feldzug 1870-71 mit und wanderte 1872 nach Texas aus, wo er sich zuerst bei Marion niederließ. Am 12. Dezember 1875 verehelichte er sich mit Fräulein Vertha Brieke. Später zog er mit seiner Familie nach Wilson County. Die Beerdigung fand durch Herrn Pastor R. Frueh auf dem Friedhofe bei Lavernia statt. Die trauernden

Sinterbliebenen sind die Gattin, zwei Söhne, die Herren August und Adolf Haese, zwei Töchter, Frau Amanda Linne und Fräulein Louise Haese, 17 Enkelkinder, zwei Brüder, die Herren Ferdinand und Eduard Haese und viele andere Verwandte und Freunde.

* Bei der Postoffice in Marion wurde der Detektiv und Deputy Game, Fish and Oyster Commissioner Geo. Bild von zwei Männern angegriffen.

* In LaGrange starb Fräulein Leonie von Rosenberg, Tochter von Herrn Alex von Rosenberg und Frau, im 24. Lebensjahre.

* Herr Pastor G. Voegtling von Browns, Illinois, hat sein Amt als Seelforger der Lutherischen Gemeinde in Lochart übernommen.

* In der "Day City Tribune" vom 11. Juli veröffentlicht der "Stephan S. Austin Klan No. 5" der Ku Klux Klan-Organisation sein Programm.

* Herr Carl Grote jagt uns, daß in der Gegend von Madona die Baumwolle so weit gut aussieht, daß es aber wohl noch 4 bis 5 Wochen dauern wird, ehe das Pflücken im Gang ist.

* Bei dem jährlichen Königstagen in Geronimo wurde Herr Heinrich Schriewer als König gekrönt. Herr Schriewer hatte 97 Regel zum Fall gebracht.

* In der Gegend von Stieren in Gonzales County ist Herr J. Breitshopf im Alter von nur 46 Jahren und 8 Tagen gestorben. Er war in Oesterreich geboren, kam als Sechzehnjähriger nach Texas, verheiratete sich vor 24 Jahren in Moulton mit Fräulein Rosa Wigner und zog vor 22 Jahren nach Gonzales County, wo er es zu Wohlstand und hohem Ansehen brachte; er stand bei Allen, die ihn kannten, in hoher Achtung. Er hinterläßt seine Gattin, 3 Söhne: Lee, Clemens und Robert Breitshopf, 5 Töchter: Frau W. Streider, Frau Walter Bartels und Marie, Marie und Gattin Breitshopf, und viele andere Verwandte und Freunde. Die Beerdigung fand unter großer Beteiligung von der katholischen Kirche in Gonzales aus auf dem dortigen Friedhofe statt; Pfarrer Wolf von Shiner amtierte.

* In der Nähe von Westhoff ist Herr John D. Mueller plötzlich am Gehirnschlag gestorben.

* Bei Orange Grove ist es recht trocken gewesen; Corn mußte über der Erde abgeschnitten werden, und Vieh muß gefüttert werden.

* Als die Familie S. T. Schaefer von Schulenburg neulich in Bastrop auf Besuch war, brannte die Garage nieder, wo sie ihr Automobil eingeparkt hatten. Dieses war \$2000 wert und wurde vollständig zerstört.

* In Joakum wurde Rev. W. Soebel als Pastor der dortigen lutherischen Gemeinde eingeführt als Nachfolger von Pastor Wm. Wolfsdorff, welcher nach Shiner übergesiedelt ist.

* In der Nähe von Joakum feierten Herr Henry Hagens und Frau ihre silberne Hochzeit.

* In Karnes County ist die Corn-ernte befriedigend ausgefallen, aber die Baumwolle ist nicht so gut. Seit dem neulichen "Norder" fällt alles ab, sogar das Raub. Man glaubt, daß 8 bis 10 Aker zum Ballen nötig sind.

* In der Nähe von Waring ist Frau Marie Strube, Gattin des Herrn Christian Strube, im Alter von 81 Jahren gestorben. Ihr Mann, ein Sohn und 12 Enkel überlebten sie.

* In Galveston feierten Herr George Clark Fowkes von Oakland und Fräulein Thelma Waltersdorf, Tochter von Herrn Richard Waltersdorf, fröhliche Hochzeit. Das junge Paar hat sich bei Oakland häuslich eingerichtet.

* Im Hause der Brauteltern Herrn G. Wenke und Frau zu Sand in Bastrop County verehelichten sich Herr Erich Schatte und Fräulein Ruth Wenke. Herr Pastor D. Augenheim von Gibbings vollzog den Trauakt.

Inland.

* Im Postgericht zu Philadelphia wurden der 20jährige Carl Reed und der 27jährige Thomas Dwan un-

ter der Beschuldigung festgehalten, durch eine geradezu unsinnige Tat den Tod des 17jährigen Walter Ebblings herbeigeführt zu haben. Diefem waren unter greulichen Schmerzen die Gedärme geplagt. Reed und Dwan hätten nämlich in Cramps Schiffshaus den Zungen festgehalten und ihm einen Gummischlauch in den Mund gesteckt. Sie drehten den Dahn an und die Preshluft, welche einen Druck von 120 Atmosphären hatte, wurde dem jungen Mann in die Eingeweide gejagt. Drei Arbeiter sagten als Augenzeugen über den Vorfall aus. Der Nachtwächter des Schiffshaushofes, Windfield Grob, bezeugte, der Berlekte habe, ehe er starb, die beiden Genannten für die Tat verantwortlich gemacht.

* Nach einem Berichte der Washingtoner Handelskammer ist der auswärtige Handel der Ver. Staaten im letzten Fiskaljahre um mehr als \$3,000,000,000 zurückgegangen.

* Aus Washington, D. C., wird geschrieben: Präsident Harding hofft, daß die von ihm angeordnete Association der Völker aus der Abrüstungskonferenz, die im kommenden Herbst in Washington vor sich gehen soll, hervorgehen wird. Dies sagte er bei einer Vespredung der Konferenz. Er gab auch bekannt, daß alle großen Seemächte mit einer Ausnahme zu verstehen gegeben haben, daß sie die Konferenz beschiden wollen. Japan hat, wie es heißt, noch nicht von sich hören lassen.

Der Präsident glaubt, daß eine Gesellschaft der Nationen zu dem Zwecke, die Möglichkeit von Kriegen auf das geringste Maß zu verringern, auf den folgenden Grundlagen gebildet werden kann:

1. Einsetzung eines internationalen Gerichts für Beilegung von Streitfragen zwischen Völkern.

2. Revision des Völkerrechts.

3. Beilegung von Streitfragen, die keine Rechtspunkte enthalten, durch Vereinbarungen zwischen den Mitgliedern der Völkergesellschaft.

Dieser Plan enthält nach Ansicht des Präsidenten nichts, was die politische Unabhängigkeit der Ver. Staaten gefährden kann.

Die Administration glaubt, der geeignete Tag für die Eröffnung der Abrüstungskonferenz sei der 11. November, der Waffenstillstandstag.

Ausland.

* Aus Paris wurde am 11. Juli berichtet: Die ganze Ernte Frankreichs steht in Gefahr, falls im Laufe dieser Woche kein Regen fällt, wie eine Ankündigung des Landwirtschafts-Ministers jagt. Der kann, entflieht aus Paris, da die Hitze ganz abnormal ist; heute erreichte das Thermometer 95 Grad im Schatten.

* Depeschen aus Wien berichten 101 Grad im Schatten; Hunderte der unterernährten Kinder sollen infolge der unerträglichen Hitze am Sterben sein.

* Auch aus England wird große Hitze und Dürre berichtet.

* Als König Christian von Dänemark bald nach der Abstimmung im nördlichen Schleswig in eine kleine Stadt kam, die dänisch geworden war, bemerkte eine Frau auf der Straße zu einer Freundin: "Na, hübsch ist er nicht." Der König, in dessen Hörweite die Worte gesprochen worden waren, drehte sich um und sagte in deutscher Sprache in freundlichem Ton: "Aber sein Gehör ist sehr gut." (W.)

* Seit dem Ausbruch der Pest in Madiwostok sind dort 445 Personen

nen der Seuche erlegen. Davon waren 433 Chinesen und nur 12 Russen. Die Pest hat jetzt ihren Höhepunkt überschritten und nimmt schnell ab. In den letzten Tagen wurden in der Stadt keine neuen Fälle entdeckt.

* Am 13. Juli wurde aus Leipzig berichtet: Heute begann im Reichs-Obergerichte der Prozeß gegen die früheren Tauchboot-Leutnants Ludwig Dittmar und Johann Boldt, die angeklagt sind, nach Torpedierung des kanadischen Hospitalschiffes "Llanover" Casle im Sommer 1918 auf Rettungsboote geschossen zu haben. Die Anklage lautet auf Mord und ist vom deutschen Staatsanwalt erhoben worden. Großbritannien hatte nur die Prozeßführung des Tauchbootführers Fahig verlangt, der aus dem Lande geflohen ist. Aber nach Prüfung des Beweismaterials beschloßen die deutschen Justizbehörden, gegen die zwei Leutnants vorzugehen. Dittmar und Boldt trugen das eiserne Kreuz, als sie im Gerichte erschienen. Leutnant Dittmar weigerte sich auf die Anklage zu antworten. Er sagte, er habe dem Kommandanten Fahig versprochen, niemals über den Fall zu sprechen. Leutnant Boldt erklärte, er sei unschuldig, da er nur die Befehle seines Vorgesetzten ausgeführt habe.

* Aus Leipzig wurde am 11. Juli berichtet: Schmidt, der vorstige Richter des Reichs-Obergerichts, hat die Kriegsverleumdungsprozesse verschoben, weil die Vertreter der französischen Regierung abberufen worden sind. Die französische Kommission und alle französischen Rechtsanwälte und Beugen verließen gemeinsam den Gerichtssaal und sind bereits nach Paris abgereist. Sie sind nach Frankreich zurückberufen worden, weil die französische Regierung mit dem Ausgange der Prozesse nicht zufrieden war.

* Brief einer Mutter. "Wir haben zwei Kinder, sieben und drei Jahre alt", schreibt Frau E. Virthelmer von Detroit, Mich. "Ehe wir ihnen Herrn's Alpenkräuter gaben, waren unsere Kinder beständig fränklich; doch dies ist jetzt nicht mehr der Fall. Sie sind jetzt vollständig wohl und gesund, was uns Eltern große Freude bereitet." Dies erklärt, weshalb dieses zuverlässige Kräuterheilmittel eine so beliebte Familienmedizin ist. Es wird nicht durch Apotheker verkauft. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago Ill. Ado.

* Aus Paris wurde am 11. Juli berichtet: Die ganze Ernte Frankreichs steht in Gefahr, falls im Laufe dieser Woche kein Regen fällt, wie eine Ankündigung des Landwirtschafts-Ministers jagt. Der kann, entflieht aus Paris, da die Hitze ganz abnormal ist; heute erreichte das Thermometer 95 Grad im Schatten.

* Depeschen aus Wien berichten 101 Grad im Schatten; Hunderte der unterernährten Kinder sollen infolge der unerträglichen Hitze am Sterben sein.

* Auch aus England wird große Hitze und Dürre berichtet.

* Als König Christian von Dänemark bald nach der Abstimmung im nördlichen Schleswig in eine kleine Stadt kam, die dänisch geworden war, bemerkte eine Frau auf der Straße zu einer Freundin: "Na, hübsch ist er nicht." Der König, in dessen Hörweite die Worte gesprochen worden waren, drehte sich um und sagte in deutscher Sprache in freundlichem Ton: "Aber sein Gehör ist sehr gut." (W.)

* Seit dem Ausbruch der Pest in Madiwostok sind dort 445 Personen

Thiers

der Juwelier für Diamanten, Taschenuhren, Schmuckstücken und Silberwaren. Augen untersucht und Brillen angepaßt. Meister-Uhrmacher und Juwelier

Billig zu verkaufen.

135 Aker guter schwarzer Boden, 120 Aker in Feld, Bohn- und Reithaus und Nebengebäude, stößt an immerfließendes Wasser, guter Brunnen, 5 Meilen nördlich von Seguin. Nachfragen bei Anton Vetter, R. 4, Box 41, Seguin, Texas.

Achtung, Steuerzahler!

Die städtischen Steuern für das mit dem 30. Juni 1921 endende Fiskaljahr sind jetzt fällig und müssen vor dem 31. Juli bezahlt werden; nach letzterem Datum muß 10% Strafszuschlag entrichtet werden. Silmar Fischer, Stadtkassier.

Zu verkaufen.

Farm und Ranch, 2902 Aker, 30 Aker urbar, ungefähr 40 Aker können noch urbar gemacht werden, alles eingezäunt; Bohnhaus an Haupt-Road mit täglicher Post; ungefähr 1/4 Meile Front an nie ausgetrocknetem fließenden Wasser, 3 Quellen, 2 Brunnen mit Windmühle auf der Ranch, Dipping Vat auf dem Platz, 6 Meilen von Hancock, 13 Meilen von San Marcos und 14 Meilen von New-Braunfels. Preis \$8.50 der Aker. Näheres bei Frank Guenther, Hancock, Texas, Telephone New-Braunfels 482. ff

Entlaufen.

Ein schwarzer weißer Holfstein-Seifer, 2 Jahre alt, \$5 Belohnung für Angabe, wo er sich befindet. Wm. Kühler, New-Braunfels R. 3. ff

Billig zu verrenten

Eine Schmiede mit der nötigsten Einrichtung und Werkzeug, neben Gerlich's Garage, San Antonio-Straße, New-Braunfels. Großes Gebäude, kann auch für andere Zwecke gebraucht werden. Frank Guenther, Hancock P. O. Telephone 482. ff

Zu verkaufen

Ein gut eingerichtetes Bohnhaus, sowie einige gut gelegene Bauplätze. Nachfragen in Neuse's Store. ff

Fordson TRACTOR



\$625 F. O. B. Detroit

"Yes I've more time for Myself Since I Got a Fordson"



The Fordson Tractor is taking much of the drudgery out of farm life; it is solving the labor problem; it is reducing the cost of preparing land by almost one half of what it was with horses; and it is saving one third to one half of the farmer's time; and making farm life more attractive. The Fordson will run your threshing machine—and at the most opportune time for you. It will operate the milking machines, saw your wood, fill your silo, pump the water, and take care of every kind of belt work—And don't forget—it will plow six to eight acres in a ten hour day, handling two plows with ease. Thus the Fordson is the ideal year-round tractor. It will pay for its fall and winter keep in many ways. There's a big story to tell you about the Fordson—and a true one—come in and get the facts. Or, if you prefer, telephone or drop us a card and we will bring them to you.

GERLICH AUTO CO. Phone 61

International Correspondence Schools

Dreißigjährige erfolgreiche Tätigkeit. Haben Vielen zu guten Lebensstellungen verholfen. Werden von Männern empfohlen wie Steinmetz, Edison, Roosevelt, Jesse G. Vincent und Anderen. Studenten brauchen nicht fortzugehen, sondern können zuhause studieren. Nähere Auskunft erteilt gern der hiesige Vertreter dieser Schulen

E. S. Sippel

Telephone 508

Alle Arbeiten

in meinem Fache, vom Größten bis zum Kleinsten, werden immer nach Wunsch gemacht. Locher Desks, Cabinets, Chests, Tische, Küchen Sinks, Stands und viele andere dergleichen Sachen aus den verschiedenen Holzarten: Schwarzwalnuß, Bappel und Pine. Auch Truck- und Roadster-Bodies nach Wunsch. Kommt und überzeugt Euch bei

NEW BRAUNFELS WOOD WORKS

Alf. L. Weidner, Eigentümer Telephone 377 423 Castell Str.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

New-Braunfels, Texas

Weiser-Zeitung

Bremen, Sutthofstr. 12-14, Fernspr. No. 2305-9 Führende Börse-, Handels- und Schiffsfahrts-Zeitung Nordwestdeutschlands Täglich 3 Ausgaben Vorzüglich organisierter politischer, Schiffsfahrts- und Handelsdienst. Eigene Korrespondenten an den bedeutenden Handelsplätzen des In- und Auslandes. Sorgfältige Pflege der kulturellen Aufgaben durch eigene literarische Beilage, Frauenbeilage und Reisebeilage. Bezugspreis: Vierteljährlich M. 60.—

Die Weiser-Zeitung ist infolge ihrer weiten Verbreitung in den vornehmen und kultivierten Kreisen Nordwestdeutschlands ein Infektionsorgan ersten Ranges

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.

21. Juli 1921.

G. F. Oheim, Redakteur.
W. F. Rebergall, Geschäftsführer

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Editorielles.

Wir können nichts Ritterliches in dem Entkleiden, Teeren und Federn einer Frau sehen, einerlei was sie verschuldet haben mag.

Wenn jemand nun absolut nichts Besseres zu thun finden kann, als zu hassen und Feindschaft zu pflegen — warum dann nicht den Haß hassen und der Feindschaft feind sein?

Amerikanische Bürger legen selbst die Grundlagen ihrer Gesetze. Eine dieser Grundlagen ist die Staatskonstitution. Vier Änderungen sind vorgeschlagen, über die am Samstag abgestimmt wird. Jeder Stimmberechtigte sollte sich an solchen Abstimmungen beteiligen. Es ist eine wichtige Bürgerpflicht.

Es sind nicht immer gute Menschen, die unter den Handlungen wehgerichtiger Geheimbünde leiden. Aber es sind gute, in unserer Staats- und Landesverfassung zum Ausdruck gebrachte amerikanische Grundsätze, die durch jede solche Handlung verletzt werden.

Erfahrung ist eine gute Lehrmeisterin. Eine der ersten Amtshandlungen des neuen Generalpostmeisters war, von seinem Vorgänger ausgeschlossene ultra-radikale Segorgane wieder als „second class matter“ zur Postbeförderung zuzulassen. Nun hat auch Herr Haas eingesehen, daß es nicht richtig ist, die Post zur Dienerrin gefährlicher Schwachköpfe herabzuwürdigen, die eine durch Werd und revolutionären „Terror“ mittels Feuer und Dynamit herbeizuführende „Diktatur des Proletariats“ anstreben. Das amerikanische Volk kann durch friedliche Abstimmung jede von einer genügenden Mehrheit gewünschte Änderung der bestehenden Verhältnisse erlangen, und Unzulässigkeit gegen die anständigen, unblutigen friedlichen Erledigung öffentlicher Angelegenheiten sollte hierzulande nicht gebildet, und noch viel weniger durch die Einrichtungen des amerikanischen Volkes selbst gefördert werden.

lokales.

† Kongreßmann Harry W. Burzbach schreibt dem Redakteur:

„Als Repräsentant des 14. Kongreßbezirks thue ich alles in meiner Macht, um den Weltkriegsveteranen in Sachen, die sich auf ihr Dienstverhältnis zur Ver. Staaten Regierung beziehen, Hilfe und Beistand zu leisten.“

„Es sind eine Anzahl Fälle vorgekommen, in denen Ex-Service-Männer eine schnelle Erledigung ihrer Ansprüche auf Vergütung, Versicherung, oder Ausbildung unter der Bundesbehörde für berufliche Erziehung nicht erlangen konnten.“

„Ich schäme, was diese jungen Männer getan haben und möchte hiermit den Veteranen in meinem Distrikt meine herzlichste Unterstützung zusichern und ihnen meine Hilfe anbieten in der Erlangung dessen, wozu sie infolge ihrer patriotischen Dienste berechtigt sind.“

„Es ist mir gelungen, die endgültige Erledigung einer Anzahl von Fällen zu beschleunigen, die seit langer Zeit in der Schwebe waren, und ich möchte, daß die Ex-Service-Leu-

te fühlen, daß sie einen Freund in Washington haben, der ihnen in jeder Weise behilflich sein wird und an den sie sich zu jeder Zeit um Hilfe wenden können.“

† Herr Norman C. Schlemmer von Ayle und Fräulein Mline Paß, Tochter unseres Legislatur-Repräsentanten C. L. Paß und Frau von San Marcos, reichten sich die Hand zum Ehebunde. Das junge Paar wohnt in Ayle.

† Im gastlichen Hause der Großmutter, Frau Wilhelmine Wagner auf den Küstener Berge wurde am Sonntag, den 17. Juli, frohe Kindtaufe gefeiert. Wurde doch das Söhnlein Warren James Kellermann des Herrn Hugo Kellermann und seiner Ehegattin Hilba, geb. Wagner, von Pastor Mornhinweg getauft. Die Paten sind: Herr Hilmar Kellermann und Fräulein Hilba Wagner.

Aus Cibola.

In der Nacht von Sonntag auf Montag, den 11. Juli, starb in einem Hospital zu San Antonio, Frau Anna Uhr, geb. Schraub, im Alter von 67 Jahren und 8 Tagen infolge einer Operation. Frau Uhr wurde geboren am 3. Juli 1854 bei Cibola, als Tochter von Philipp Jakob Schraub und Frau Margaretha, geb. Schwarz. Daselbst verlebte sie auch ihre glücklichen Jugendjahre. Zur kräftigen Jungfrau erblickt, reichte sie am 4. Juli 1874 Herrn Louis Uhr die Hand zum Bunde fürs Erdenleben. Das Paar wohnte einige Jahre in Schönthal und dann eine Reihe von Jahren in Lookout, Bexar County. Seit 1895 wohnte es bei Cibola. Aus der glücklichen Ehe wurden folgende elf Kinder geboren: die Herren Julius, August, Heinrich, Louis, Willie, und Fedor Uhr, sowie die Töchter Frau Emma Reiningger, Frau Louise Dorow, Frau Lydia Achterberg, Frau Martha Hartmann und Frau Anna Moly. Von diesen sind 2 Söhne, der Mutter in die Ewigkeit vorangegangen: Julius starb im Alter von 12 Jahren an dem Wfz einer Klapperschlange, und Willie infolge eines Badengehwüres. Die neun übrigen Kinder betrauern mit dem tiefbetruerten Gatten und Vater, Louis Uhr jr., den Verlust der Heimgegangenen, nebst 23 Enkelkindern und einem Urenkel, einem Bruder, Adam Schraub, fünf Schwiegerkinder: die Herren Otto Reiningger, Ernst Dorow, Frau Achterberg, Max Hartmann und Peter Moly, zwei Schwiegerkinder, die Frauen Thella und Ida Uhr, zwei Schwägerinnen, Matthias Uhr und August Haag, sechs Schwägerinnen: die Frauen Wilhelmine Schraub, Frau Adam Schraub, und Frau Philipp Schraub, Emilie Boehm, Christiane Simon und Lina Haag, sowie vielen Neffen und Nichten und sonstigen Verwandten und Bekannten. Am Dienstag, den 12. Juli, wurde das sterbliche Teil unter sehr großer Beteiligung auf dem Paulus-Gottesacker mit kirchlichen Ehren beigesetzt. Herr Pastor Ritter redete Worte der Christen Hoffnung im Trauerhause, am Grabe, und in der Paulus-Kirche. Der mit Blumen geschmückte Grabhügel zeugt von der Unsterblichkeit der lieben Entschlafenen. Das allgemeine Mitleid war um so tiefer, weil sie ihrem Gatten eine wirkliche Stütze in den letzten Jahren gewesen war bei dessen Körperschwäche.

Kirchliches.

Kinder-Tag.

Nächsten Sonntag, den 24. Juli, wird in der Methodistischen Kirche „Kinder-Tag“ gefeiert. Ein hübsches Programm ist arrangiert worden und jedermann ist herzlich eingeladen zu kommen, und die lieben Kleinen anzuhören. Anfang 10 Uhr vormittags im Sonntagsschulzimmer der Kirche.

Lehner's Schule.

Sonntag, den 24. Juli versammelt sich der Jugendverein um 3 Uhr nachmittags. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Z. Biegler, Pastor.

Die Kalender-Beilage.

Das Kochrezept „Post-Register“ vom 14. Juli schreibt:

Our old friend the New Braunfels Zeitung Kalender is on our desk and has been carefully perused. As usual it is neatly executed typographically and the matter is helpful and entertaining. This Kalender is prized and carefully preserved as a reference book, especially as regards weather.

Inland.

— Die Regierung in Washington hat einen Check für \$32,668,352 an England ausstellen lassen für den Transport amerikanischer Truppen während des Krieges.

— Lord Northcliffe, der berühmte britische Zeitungsbesitzer, kommt nächste Woche nach Washington, um mit Präsident Harding Golf zu spielen.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters, Urgroßvaters und Bruders Herrn Hubert Lenzen ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenspenden und Hochw. Herrn Pfarrer Bach für seine trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Großmutter, Urgroßmutter u. Schwester Frau Anna Uhr, geb. Schraub, ihr Beileid erwiesen, für die schönen Blumen und Blumenstücke und Herrn Pastor Knifer für seine trostreichen Worte im Hause am Grabe und in der Kirche, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus; ganz besonders auch den Herren Gutav und Hermann Bewel für die thatkräftige Hilfe, die sie dem Gatten, Herrn Louis Uhr, der ein Invalide ist, bei der Beerdigung haben angedeihen lassen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Onkels, Herrn Johann Jakob Waldschmidt, ihre Teilnahme erwiesen, besonders den nächsten Nachbarn für ihre freundliche Hilfe und Wohlthaten, sowie für die schönen Blumenspenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

An Alle, die es angeht:

Ich danke hiermit der Amicable Lebensversicherungsgesellschaft von Waco, Texas, und deren Lokalagenten Herrn W. S. Soele für die prompte, pünktliche Auszahlung der Lebensversicherung meines verstorbenen Gatten Herrn Willie Oberkamp. Frau Emma Oberkamp.

Farm verlangt. Möchte vom Eigentümer hören, der Farm oder gutes Land zu verkaufen hat, im Herbst zu übernehmen. L. Jones, Box 551, Olney, Ill.

Gute Gelegenheit

Habe einen gute Typewriter zu verkaufen, sehr wenig gebraucht. 43 3 Adolph Holz.

Lehrer oder Lehrerin

Gesucht für die Cranes Mill Schule. 9 Monate Schule. Applikationen sind zu richten an Walter Schaefer, Cranes Mill. 43 3

Achtung, Farmer.

Bis Ende August werde ich jeden Donnerstag auf meinem Platz Zuckerrüben u. dgl. (kein Sudangras!) Dresden, und nachher jeden vierten Donnerstag im Monat. 43 2 Kurt Saar.

Prof. John Miller wird jede Woche von Montag 9 Uhr vormittags bis Dienstag Abend in Neu-Braunfels im Hause des Herrn Hubert Lenzen sein, 117 San Antonio-Straße (Telephon 313), wo außer Heilung der Menschheit nach Jesu Christi Lehre auch das Studium der Wahrheit gelehrt wird, das direkte Mittel für die Befreiung des Menschen von den Fesseln der Sünde, Krankheit und Armut.

Die übrige Zeit ist Prof. Miller in San Antonio, 1817 E. Commerce St. (Telephon Crockett 6822).

Segnis.

Meine Frau litt seit längerer Zeit an Asthma. Alle Arzneimittel waren ohne Erfolg. Prof. John Miller gab mit Gottes Hilfe meiner Frau die Gesundheit wieder. Meine Frau ist wieder lebensfroh und kann alle Arbeiten thun. Dies machen bekannt. Anton Gerlich und Frau. März 1921. Neu-Braunfels, Tex.

Lesen Sie dieses nicht

wenn gute Neuigkeiten Sie schlecht fühlen machen.

Hier sind Preise, die Sie vergessen lassen, daß wir jemals einen Krieg gehabt haben.

Sehen Sie die Liste von Stapelwaren durch — es ist angenehmes Lesen.

Faden, 150 Yd. Spulen — 5c das Stück.
Gebleichter Domestic, 36 Zoll — 14c, 15c, 16c die Yrd.
Gebleichter Domestic, 27 Zoll — 10c die Yrd.
Bridal Rainsook, 36 Zoll — 15c, 20c die Yrd.
Bridal Gambrie, 36 Zoll — 17c die Yrd.
Ungebleichter Domestic, 36 Zoll — 10c, 12½c, 15c, 17c die Yrd.
Ungebleichter Drill, 32 Zoll — 14c die Yrd.
Beste Qualität Drill, 32 Zoll — 16c die Yrd.
Beste Qualität gebleichter Drill, 32 Zoll — 25c die Yrd.
Bohemian Tif, beste Qualität, federdicht, 36 Zoll — 40c die Yrd.
Gebleichtes Sheeting — 10/4 60c, 9/4 55c, 8/4 50c, 7/4 45c die Yrd.
Gebleichtes Sheeting, zweite Qualität — 10/4 48c, 9/4 42c die Yrd.
Ungebleichtes Sheeting — 10/4 48c, 9/4 45c, 8/4 42c, 7/4 40c die Yrd.
Ungebleichtes Sheeting, zweite Qualität — 10/4 42c, 9/4 35c die Yrd.
Blauer Denim, beste Qualität, gute blaue Farben, für Hosen u. Overalls — 25c die Yrd.
Beste Qualität grauer gestreifter baumwollener Hosenstoff — 28c die Yrd.
Blue Bell-Beuge für Arbeitshemden, solide blaue Farbe — 16c die Yrd.
Fancy dunkle Beuge für Arbeitshemden, vorzügliche Werte zu diesen Preisen — 12½c, 15c die Yrd.

Marriertes Schürzenzeug (Apron Checks), blau, schwarz, braun, rot, 27 Zoll — 15c die Yrd.

Marriertes Schürzenzeug (Apron Checks), blau und schwarz, 25 Zoll — 10c die Yrd.

Kleider Gingham — 12½c, 15c, 20c, 25c.

Wool und Duck Shirting, dunkelblau mit weißen Streifen — 20c, 25c die Yrd.

Damenstrümpfe, schwarz — 10c das Paar.

Graugemischte Männersocken, schwere Qualität — 2 Paar für 25c.

Mercerisierte Poplins, alle Farben — 25c die Yrd.

Percales, für Hemden und Kleider, 36 Zoll — 20c die Yrd.

Katzenzeug, fancy gestreift — 12½c, 14c, 20c die Yrd.

Extra schweres Tif, speziell — 25c die Yrd.

Feather Proof, fancy gestreift — 30c die Yrd.

Fancy geblühtes Tif — 25c die Yrd.

Fancy geblühtes Tif, federdicht — 40c die Yrd.

Federn — 4 Qualitäten — \$1.15, \$1.49, \$1.90, \$2.15 das Pfund.

Obenangegebene Preise sind für Waren guter Qualität mit wohlbekanntem Fabrikmarken.

Wir können Ihnen Geld sparen, wenn Sie uns Ihnen dienen lassen.

S. V. Pfeuffer Co.

Zu verkaufen.

Lots, an der oberen San Antonio-Straße und am Comal-Fluß; verkaufe auf leichte Anzahlung. Sowie ein Haus, Stallung und 6 Lots — sehr billig. 43 3 Adolph Holz.

Keeper's Virus

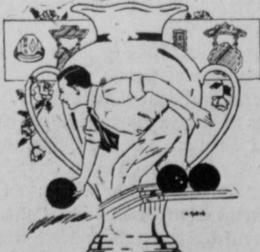
Sicherer Tod für Ratten. Tötet n u r Ratten und Mäuse, nichts anderes. Kann mit Sicherheit im Heim gebraucht werden. Garantiert, oder Geld zurück. Preis \$1.00 die Flasche. Edwin A. Schulze, Box 414, Neu-Braunfels, Texas. 43 4

Gesucht

Lehrer oder Lehrerin für die Seay Schule; wer Deutsch unterrichten kann, wird vorgezogen. die Trustees: John Eisenhauer, Kevin Wahl, J. G. Claassen, Wetmore, Texas. 43 4

Zu verkaufen

Ein 5 Zimmer-Haus mit 2 Lots, Stallung und 3 Nebengebäuden, in der Comalstadt, North St. No. 305. Näheres bei Franz Krause, Neu-Braunfels, Texas. 43 3



Der, wo den Preis gewann, hatte wahrscheinlich gute Gesundheit als Basis, und dann viel Übung. Wir alle schenken dem Geschäft und Vergnügen viel Aufmerksamkeit, vergessen aber häufig, auf unsere Gesundheit zu achten. Es ist der Mühe wert, sich zu erfinden, wie Gesundheit zu erlangen und zu erhalten ist auf dem Natur-Weg —

Chiropractic Untersuchung ist frei. Mrs. P. S. Gensch, D. C., Doktorin der Chiropractic, Graduierte der Palmer Schule. Sprechstunden: 9.30—12 vorm., 2—5 nachm., 7—8 abends. Phone 143. 736 Mill Str. New Braunfels, Texas.

Goodyear

30 bei 3 Non-Skid \$13.95

Dieses ermöglicht es Euch Besitzern leichter Cars, einen Goodyear zu kaufen — der anerkannte „Standard Quality Tire“ zu einem Preise, der Euch für unbekanntes Fabrikate aberlangt worden ist.

Es ist jetzt nicht mehr nötig, beim Einkaufen viel herumzulaufen. Ihr könnt den besten Tire in der Welt zu einem „Bargain Tire Preis“ kaufen. Sprecht vor, schreibt oder telephoniert heute.



GERLICH AUTO CO.

Telephon 61

Neu-Braunfels, Texas

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants in Summen von \$500 aufwärts, die nicht weniger wie 8% Zinsen (halbjährlich zahlbar) für den Käufer abwerfen. Diese Sicherheiten sind sehr zu empfehlen:

1. Indem sie nur durch Steuerauslagen bezahlt werden.
2. Ist das Einkommen von genannten Sicherheiten gänzlich frei von Bundeseinkommensteuer.
3. Sind Schreibereien und Kommissionen ausgeschlossen.

Einzelheiten werden bereitwillig erteilt. Bitte nachzufragen bei

ADOLPH STEIN,

Telephon 329. Neu-Braunfels, Texas.

Office vorläufig in meinem Wohnhaus, 107 West Seguin St. Repräsentiert ausschließlich J. L. Arlitt, Municipal Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas.

Curt Cinnarz

Händler in

Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen,

Eisenerwaren, Blechwaren u. s. w.

Der höchste Marktpreis wird für Butter

und Eier bezahlt.

Lokales.

† Midding Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 10.90, Galveston 11.20, Houston 11. Good ordinary: Dallas 6.65, Galveston 8.20, Houston 8 1/4. Midding fair: Dallas 12.90, Galveston 15.70, Houston 14.

† Als neue Mitglieder wurden in den Neu-Braunfels'eren Gegenseitigen Unterstützungsverein aufgenommen: Hanno Faust, E. J. W. Berg, Olga Reuse, Herm. J. Ludwig, Arthur Baetge, Ella Baetge, Edwin B. Boelker, Emma Diecks und Harry Heidemeyer.

Der Neu-Braunfels'ere Gegenseitige Unterstützungsverein ist eine von den Pionieren dieser Gegend gegründete segensreiche Einrichtung, die sich in den langen Jahren ihres Bestehens glänzend bewährt hat. Da keine hohen Mieten und Gehälter zu zahlen sind und die Mitglieder selbst in ihren Generalversammlungen den Geschäftsgang kontrollieren, bietet der Verein seinen Mitgliedern beachtenswerte Vorzüge. Unsere jüngere Generation sollte sich anschließen und das gute Werk weiterführen.

† Die Damen und Mitglieder des Comal Post No. 179, American Legion, werden Samstag, den 30. Juli verschiedene Buden und Unterhaltungen auf der Plaza haben. Gaben von Kuchen, Sandwiches, eingemachten Früchten und Gemüsen und irgend andern Artikeln werden dankbar entgegengenommen und sehr geschätzt werden. Die Gaben können an Frau S. H. Frieze, Frau Fred Kaufsch, Frau Dr. Wright oder Frau Otie Corchth gefandt werden. 43 2

† Die Neu-Braunfels'ere Baseballspieler gewannen am Sonntag das Spiel gegen die Kustiner mit einem Score von 2 zu 1.

† Am Samstag, den 16. Juli, wurden im hiesigen Pfarrhause von Pastor Mornhinweg ehelich verbunden: Herr August Wittenborn und Frau Hedwig Drübner. Als Zeugen waren zugegen Herr und Frau Eddie Staats.

† Am Montag Nachmittag, den 18. Juli, starb nach kurzem Krankenlager an Altersgebrechen Herr Johann Jakob Waldschmidt. Der Verbliebene wurde geboren am 7. Mai 1836 zu Dornholzhausen, Herzogtum Nassau. Noch im Kindesalter sich befindend kam er mit seinen Eltern im Jahre 1846 nach Texas, wo ihm, wie all unsern ersten Einwanderern, viele Mühen und Strapazen warteten. An der Küste unseres Staates angelangt, zog er mit der Mutter nach Neu-Braunfels, während sein Vater noch Klinger an der Küste verweilte. Da sollte ihm bald nach seiner Ankunft in der neuen Heimat durch den Tod sei-

ner teuren Mutter der erste schwere Schicksalsschlag treffen. Zum Jüngling herangewachsen, erwarb sich der Verbliebene den Lebensunterhalt als Frachtfuhrmann. Als dann der Bürgerkrieg ausgebrochen war, schloß er sich als Freiwilliger Podewils' Company an und kämpfte als tapferer Soldat auf der südlichen Seite. Nach dem Krieg besiedelte er für viele Jahre in dem zu jener Zeit berühmten Grenet'schen Whole-Sale-Geschäft zu San Antonio eine verantwortungsvolle Stellung. Später kehrte er nach Neu-Braunfels zurück, erwarb sich ein Heimwesen und verlebte den Rest seines Lebens in unserer Stadt. Seine Schwester, Frau Johanneke Bent, die im vorigen Jahr dahinschied, hatte ihm den Haushalt geführt. Er erreichte das selten hohe Alter von 85 Jahren, 2 Monaten und 12 Tagen. Die Beerdigung seiner teuren Leibesähne fand am Dienstag, den 19. Juli, vom Trauerhause aus auf dem Comalstädter Friedhofe statt. Pastor Mornhinweg leitete die Begräbnisfeierlichkeiten. Die trauernden Hinterbliebenen sind mehrere Nefen und Nichten, nebst zahlreichen anderen Verwandten und Freunden.

† In San Antonio ist am Montag die Gattin des Herrn J. D. Guinn im Alter von 54 Jahren gestorben. Sie war in Seguin geboren und wohnte mit ihrem Gatten lange Zeit in Neu-Braunfels, bis die Familie im Jahre 1904 nach San Antonio zog. Außer ihrem Gatten hinterläßt die Verstorbene vier Töchter: Frau Harry Trautler, Frau J. D. Peeler, Frau John Morris und Frau Bessie Guinn, sowie auch zwei Schwestern. Sie nahm eine hervorragende Stellung im gesellschaftlichen Leben ein.

† Der hiesige Posten der "American Legion" hat durch seinen Kommandanten Dr. A. Wright das folgende Telegramm an unsere Vertreter im Kongreß — Repräsentant S. W. Burzback und die Senatoren Culbertson und Sheppard — senden lassen:

„Neu-Braunfels, Texas, 15. Juli.

„Zweihundertundfünfzig Mitglieder des Comal Post, American Legion erlauben Sie achtungsvoll um Ihre Unterstützung in sämtlicher Soldaten-Gesetzgebung. Halten Sie zu den Boys in der Bonus-Angelegenheit.

A. Wright, Commander.

Die folgenden Antworten sind eingetroffen:

Harry M. Burzback: „Werde alle Soldaten-Gesetzgebung unterstützen und bin für die Legion.“

Morris Sheppard: „Ihr Telegramm gleichen Datums in bezug auf die Soldaten-Bonus-Bill erhalten; seien Sie versichert, daß diese Maß-

regel meine Unterstützung hat. C. A. Culbertson: „Ich schreibe so gleich, um den Empfang Ihres Telegrammes zu bestätigen mit der Versicherung, daß ich für die Annahme des Bonus-Gesetzes in dieser Kongresssitzung bin und gestern gegen die Zurückverweisung der Vorlage gestimmt habe.“

† Nach längerem Leiden starb am Mittwoch Morgen um 3 Uhr Herr Hermann Kirnse in seinem 68. Lebensjahre. Die Beerdigung findet heute (Donnerstag) Nachmittag um 4 Uhr vom Trauerhause auf dem Hortontowner Friedhofe statt.

† Am 13. Juli um 1/27 Uhr abends starb Herr Hubert Lenzen im 84. Lebensjahre. 1837 im Rheinland geboren, kam der Verstorbene 1852 nach Texas. Die Familie landete in Indianola, wo sie 9 Wochen lang auf Transportgelegenheit warten mußte, und wurde dann von den Herrn Jonas und Mueller (Muellerhannes) per Ochsenwagen nach Neu-Braunfels gebracht. Vor 56 Jahren verheiratete sich Herr Lenzen mit seiner ihn überlebenden Gattin Anna, geb. Sewitz. Nach seiner Verheiratung wohnte er eine Zeit lang bei Mission Valley im Gebirg, wo er dann nach Neu-Braunfels überfiedelte. Wie so viele unserer Ansiedler, fuhr auch Herr Lenzen während des Bürgerkrieges Fracht. Am Freitag Vormittag fand die Beerdigung von der katholischen Kirche aus auf dem Comalstädter katholischen Friedhofe statt; Herr Pfarrer Wad leitete die Begräbnisfeier. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, zwei Söhne, die Herren A. P. und J. A. Lenzen von Dallas; zwei Töchter, Frau Percy Forke von Fort Worth und Frau Dr. J. F. Loberman von San Antonio; 17 Enkel und 14 Urenkel; zwei Brüder die Herren Fritz Lenzen von San Antonio und Peter J. Lenzen in Arkansas; drei Schwestern, Frau Dora Kadell und Frau Harry Kneeland in Houston und Frau Katharina Lenzen in San Antonio, und viele sonstige Verwandte und Freunde. Ein Sohn, Herr Heinrich Lenzen, ist ihm vor ungefähr 20 Jahren im Tode vorangegangen. Von außerhalb der Stadt kamen zur Beerdigung: Frau S. J. Janacek und Kinder, Herr und Frau Albert Suman; Dr. und Frau J. F. Loberman von San Antonio; Herr und Frau Percy Forke jr. und Sohn Adolf, und Herr und Frau Geo. Weinert und Kinder von Fort Worth; Herr Adolf Lenzen und Tochter von Dallas; Herr und Frau Fritz Lenzen u. Sohn, die Herren Emil und Garfield Zum-Berge und Familien, und Herr Hermann Zum-Berge und Tochter von San Antonio; Herr Percy Forke jr. und Familie von Dallas.

† Die Texas Farm Bureau Federation, ein Zweig einer Vereinigung für kooperativen Verkauf von Farmprodukten, welche in den Vereinigten Staaten schon annähernd 2,000,000 Mitglieder zählt, begann gestern mit ihrem Organisationswerk in Comal County. Die folgenden Versammlungen sind zu diesem Zweck anberaumt worden: Mittwoch, d. 20. Juli, in der Leutonia Halle; Donnerstag, 21. Juli, in Watson Schule; Freitag, 22. Juli, in Thorn Hill; Samstag, 23. Juli, in Smithsons Valley; Sonntag, 24. Juli, in der Germania Farmvereins-Halle in Anhalt; Montag, 25. Juli, in Fischer Store; Dienstag, 26. Juli, in Danville Schule; Donnerstag, den 28. Juli, in Solms. Alle diese Versammlungen, mit Ausnahme derjenigen in Anhalt, beginnen pünktlich um 8:30 abends; die Versammlung in Anhalt beginnt um 2 Uhr nachmittags.

† Am Samstag, den 30. Juli, nachmittags 2 Uhr findet dann eine allgemeine Versammlung der Mitglieder im Courthouse zu Neu-Braunfels statt, um die County-Organisation zu benehmen.

Jedermann ist zu diesen Versammlungen eingeladen. † Die Amendments, über welche am Samstag abgestimmt wird, sollten angenommen werden. Das erste, welches die Zuchthausverwaltung hindern soll, ist nicht sehr wichtig.



Sommerkleider-Zeug.

Für diese warme Jahreszeit sind wir mit einer sehr schönen Auswahl leichter Sommerzeuge versehen. Die Tissues, Boites, Organdies, Dotted Swiss und Flazons werden Ihre Ansprüche in jeder Beziehung befriedigen.

Jacob Schmidt

Special Dry Goods Store, Neu-Braunfels, Texas.

Unbefruchtete Eier.

Seit ungefähr 7 Jahren sind wir damit beschäftigt, den Eiermarkt in unserer Gegend so zu verbessern, daß dieses Produkt im ganzen Staat als das beste bekannt sein sollte. Wir können mit Stolz nun endlich behaupten, daß Anfragen alle Erwartungen übertreffen.

Während den letzten 3 Monaten sind in mehreren Städten Pläne bekanntgemacht worden, welche einen Teil unseres Abjages sehr vermindern werden, wenn unsere Farmer sich nicht mehr emersisch für unbefruchtete Eier interessieren. Wir müssen in der Lage sein, die Nachfrage zu befriedigen; das meint natürlich, wir müssen mehr, und noch mehr „unbefruchtete Eier“ haben. Wenn sich irgend einer ausrechnen will, daß es zu seinem eigenen Vorteil ist, diese Qualität zu liefern, so ist es gewiß sehr leicht getan.

Es werden immer noch zu viele Eier „schlecht“; dieser Verlust in Geld verandert, würde manche Familie reich machen. Wir zählen heute ungefähr 85 Farmer, welche unbefruchtete Eier vom April bis September hier abliefern, und keiner davon würde zufrieden sein, wenn er die schöne Prämie verlieren sollte. Denken Sie mal — wenn dieser Plan gut ist für 85 Farmer, sollte er nicht auch für alle anderen ebenso gut sein?

Wir können nicht genug auf Vor-sicht dringen, im Sammeln sowohl wie auf die Gefahr der S ü h n e n hinweisen, welchen zu viele Farmer freien Lauf lassen.

Wenn man hohe Preise für seine Produkte erwartet, muß man Qualität liefern, u. zwar t a d e l o s e. Laßt uns nicht verlieren, was unserer Gegend gehört und uns zukommt; liefert mehr Eier und j a n u r u n b e f r u c h t e t e; nebenbei, laßt die kleinen, und die mit unreiner Schale zukaufen. Diese verderben den Markt. Wenden Sie sich als Mitglied, unbefruchtete Eier zu liefern, bei

1 Ciband & Fischer.

† Say Carriers und Ablader für Futter-Ställe, alle Sorten bei 1 Louis Henne Co.

† Auto u. Buggy Tops, Sitzüberzüge, Geschirre, Sättel, Collars etc sehr reduziert bei Wm. Tays.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeyer Co.

† Molasses - Stammen aus schwerem Wech gemacht, alle Größen bei 1 Louis Henne Co.

† Noch mehr über unbefruchtete Eier. Wir zeigen hier, wie ein County in California riesige Einnahmen hatte, in einer einzigen Woche im Juli durch den Verkauf von unbefruchteten Eiern.

Es wurden 505,944 Duzend zu 38 1/3 Cents das Duzend verkauft. Das meint: \$193,945.20 wurde nach dieser Gegend in California vom Norden und Osten in einer einzigen Woche für Eier geschickt.

Was die Leute dort fertiggebracht haben, können wir hier auch thun. Sprechen Sie hier vor, wenn Sie sich für einen besseren Eiermarkt interessieren.

43 2 Ciband & Fischer. † Martins Blue Bug - Mittel. Hühnern gefüttert, befreit sie von allem blutausaugenden Ungeziefer; garantiert von D. C. Boelker & Son.

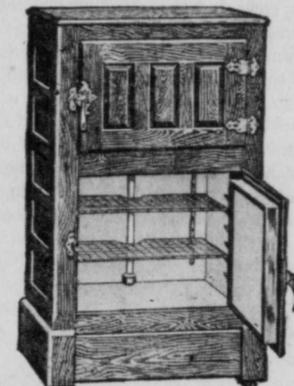
† Collars, Hames — Bridles Pines, etc. billiger als sonst. Wm. Tays

† Wech für Molasses - Pflanzen bei 1 Louis Henne Co.

† Unsere Rahmtage. Dienstag und Freitag jeder Woche. Rahm ist heute 28 Cents wert und Ausflüchten sind für noch höhere Preise. Ein guter Plan: Verkauf Rahm und Eier zweimal in der Woche — es lohnt sich. 1 Ciband & Fischer.

Totaler Ausverkauf von Eisschränken Preise vollständig zerschmettert!

Jeder und alle müssen fort, denn wir brauchen den Raum! Eine sehr seltene Gelegenheit, einen der besten Eisschränke im Lande für sehr wenig Geld zu bekommen.



Eisschrank mit Gehäuse aus solidem Eichenholz, der Abbildung sehr ähnlich, hält 110 Pfund Eis, vorzüglich geeignet für auf die Farm, war \$47.50, geht bei diesem Verkauf für \$38.00. Andere sind im Verhältnis reduziert, vom kleinsten bis zum größten, welcher 150 Pfund Eis hält. Alle Preise sind strikt netto Cash, keiner dieser Eisschränke wird auf Kredit verkauft. Kommen Sie bald, damit Sie die Auswahl haben.

J. JAHN

"QUALITY FURNITURE STORE" Telephone 21

Ein von der Palmer Schule graduirter Chiropractor

Jedem ein Zweifel, den Sie in bezug auf Chiropractic hegen mögen, würde verschwinden, wenn Sie die Mutter-Schule der Chiropractic in Davenport, Iowa, besuchen würden. Tausende von Patienten besuchen die große Minut der Palmer - Schule jedes Jahr. Studenten in dieser Schule erhalten eine gründliche Ausbildung in Anatomie, Chemie, Symptomtologie, Logologie, Physiologie, Gesundheitslehre, Geburts-hilfe und in der Philosophie der Chiropractic, und müssen hunderte von Abjuments vornehmen, ehe sie ihr Diplom erhalten. Mit dieser ausgedehnten Vorbildung ist es nicht über-raschend, daß D. E. G. Chiropractors bemerkenswerte Resultate erzielen.

W. T. Buechner, D. C.

Graduirter der Palmer - Schule Sprechstunden 9 bis 12 m. und 4 bis 7 p. m. Gruene Gebäude.

† Lassen Sie Ihre Ford anstreicheln bei E. Heidemeyer Co.

† Das gute High Left Gasolin kann man jetzt wieder bekommen zu 15c die Gallone bei Louis Henne Co.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber-Tires aufgezogen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

† Pfling- und Buggy-Geschirre, Collars etc., sehr reduziert. Wm. Tays.

† Dr. P. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird am Samstag, den 23. Juli im Pring Solms Hotel sein.

† Auto u. Buggy Tops, Sitzüberzüge für alle Autos. Wm. Tays. † Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeyer Co. † Wir werden diese Woche eine Carladung Wagen bekommen. Louis Henne Co. † Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co. † Geschirre, Sättel, Collars Pines viel billiger. Wm. Tays. † Jeder kann sich leicht überzeugen, daß Leser der Neu-Braunfels'eren Zeitung in benachbarten Counties nach Neu-Braunfels gehen, wenn sie sich zur Ruhe setzen. Die Neu-Braunfels'ere Zeitung ist daher ein vorzügliches Anzeigemittel für Heime, die hier zu verkaufen sind.

Otto Heilig

Allgemeiner Versicherungs-Agent Gruene Gebäude, Neu-Braunfels

Wünschen Sie Versicherung irgendwelcher Art, so sprechen Sie vor oder telefonieren Sie ihm; er schreibt Versicherung jeder Art, auch für Liability, Indemnity, Dampfessel, Schwungrad, Schanzen, Baumwolle und Baumwollprodukte, Workmen's Compensation, ferner Bonds irgendwelcher Art. Jeder Auftrag, groß oder klein, wird sehr geschätzt.

Luerjen Auto Co.

Gottl. Zipp's Gebäude, Seguin-Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Luerjen,

Telephon 476. Eigentümer.

C. H. Moeller Jr.

wird Montag, Dienstag und Mittwoch, den 1., 2. und 3. August in Neu-Braunfels sein, um Grabsteine zu verkaufen. Wer eine Reduktion von 20 bis 25 Prozent wünscht, telefoniere an No. 3, Neu-Braunfels. Alle Arbeit garantiert. Erstklassiger Granit. 43 2

Die Erbtante.

Roman von M. Koffak.

(Fortsetzung.)

Siebentes Kapitel.

Die Stanzleiträtin öffnete Franz Kindermann selbst die Tür und schien sehr erstaunt, als sie ihn so verhältnismäßig früher Stunde vor sich sah.

„Ich wollte mich nach dem Befinden der Tante erkundigen, und später habe ich Probe im Theater,“ sagte er zur Erklärung seines Besuches. „Wie geht es der Tante? Hat sie sich von ihrem gestrigen Unfall erholt?“

Frau Mathilde schüttelte betrübt das Haupt. „Leider nein. Fräulein Dora sagt, daß die arme Tante eine sehr schlechte Nacht gehabt habe und als ich morgens bei ihr war, erschrak ich geradezu über ihr leidendes Aussehen. Der Fuß muß ihr große Schmerzen verursachen. Ich muß sagen, es beunruhigt mich außerordentlich, daß sie keinen Arzt zu Rate ziehen will, ich habe getan, was in meiner Macht steht, um sie zu überreden, aber vergebens — sie ist eigenständig. Ich habe mich schon erkundigt, ob man nicht gegen ihren Willen zum Arzt schicken sollte.“

„Nein, nein — um Gotteswillen ja nicht!“ rief Franz erschrocken. Als er das verwunderte Gesicht seiner Tante sah, fügte er erläuternd hinzu: „Es hat keiner von uns das Recht, in die freie Selbstbestimmung eines anderen einzugreifen, und die Tante würde das nimmer verzeihen. Aber wenn Du mich zu der Kranken lassen möchtest, so würde ich versuchen, meinen Einfluß auf sie geltend zu machen, damit sie ärztlichen Rat einholt.“

„Deinen Einfluß?“ meinte die Stanzleiträtin etwas geringschätzig. „Nun ja doch — die Tante hat ein gewisses Faible für mich und —“

„Na dann, meinnetwegen. Ich werde sie fragen gehen, ob sie dich empfangen will.“ unterbrach ihn die Stanzleiträtin, welche es etwas verdross, daß der von ihr nicht sonderlich geliebte Nefte sich rühmte, ein Glänzlind der von ihr und den übrigen umschmeichelten reichen Verwandten zu sein.

Nach wenigen Minuten kehrte sie aus Mrs. Fosters Zimmer in Begleitung Dora Woods zurück. „Die Tante schläft gerade und darf nicht gestört werden,“ sagte sie, um dann spöttisch hinzuzufügen: „Ich habe Dir Fräulein Dora mitgebracht, damit diese dir den genauen Bericht über das Befinden unserer lieben Patientin erstatten kann — da du doch so sehr um sie besorgt bist, so dürfte es dir erwünscht sein, näheres zu hören.“

„Aberdings“, stotterte Franz, der in seiner Aufregung kaum wußte, was er redete, es wird mir eine große Beruhigung sein.“

Seine Tante lachte kurz auf und ging dann hinaus, da sie, wie sie sagte, gerade in den Vormittagsstunden im Haushalt unentbehrlich war.

Franz und Dora waren allein. Unruhig sah er auf das Mädchen, das in seinem losen tierisch bunten Morgenkleid mit den schwarzen unfrisierten Haaren, über die ein feines Goldnetz gezogen war, ihm noch fremdartiger vorfam, als sonst. Man merkte es ihr an, daß die Pflege der Kranken sie des Nachtschlafes beraubt hatte, denn ihre übergroßen dunkeln Augen entbehrten jeden Glanzes, und die Haut des schönen Gesichtes war blaß wie Eisenblei.

„Sie sehen entschieden angegriffen aus, Fräulein,“ sagte er mit unwillkürlicher Teilnahme. „Bitte wollen Sie nicht wenigstens Platz nehmen, das Stehen muß Sie ja anstrengen.“

Doch Dora schüttelte den Kopf und blieb ihm gegenüber stehen, ihre Augen fest in die seinen geböhrt. „Was wünschen Sie von mir zu wissen?“ fragte sie mit ihrer eintönigen Stimme.

„Ihr sonderbares Benehmen beschäftigte ihn so, daß er für den Augenblick alles andere darüber vergaß. Dann aber nahm er sich zusammen, er war ja doch mit einem bestimmten Plan hergekommen, den er nicht aus den Augen verlieren durfte.“

„Meine Tante sagte mir, daß Mrs. Fosters Befinden sich eher verschlech-

tert als verbessert hat, und daß sie nicht zu bewegen ist, einen Arzt zu konsultieren,“ sprach er förmlich, „ich wünschte daher, sie zu sehen, um sie meinerseits auf die Notwendigkeit dieses Schrittes hinzuweisen.“

„Wir kennen Mrs. Fosters Zustand ganz genau und wissen, was dabei zu tun ist,“ erwiderte das junge Mädchen. „Sie hörten wohl gestern schon, daß derartige Zustände sich häufig bei ihr einstellen. Der Arzt kann nichts dabei tun.“

„Das wäre noch eine Frage —“

„Glauben Sie, daß wir nicht schon Aerzte konsultiert haben?“ unterbrach die junge Fremde ihn mit einem leichten Anflug von Heftigkeit. „Im übrigen werde ich Mrs. Foster bestellen, wie rührend besorgt Sie um sie sind — ich bin überzeugt, daß sie Ihnen sehr dankbar dafür sein wird. Sie gestatten jetzt aber wohl, daß ich mich entferne, meine Gebieterin förmlich erwachen, und wenn sie mich nicht an ihrem Bette finden möchte, so würde sie schelten. Guten Morgen, Herr Kindermann.“ Dora machte dem Schauspielereine kleine hochmütige Verbeugung und wollte sich entfernen, aber er vertrat ihr den Weg.

„Ich erlaube Sie trotzdem, noch zu bleiben, Miß Wood,“ sprach er eindringlich. „Mein Gott, was ist Ihnen? Ich soll das wissen? Was weiß ich überhaupt von der Welt — von Ihrer Welt? Ich weiß nur, daß ich elend bin und mich retten möchte, und daß Sie gut zu mir gewesen sind ohne Nebenabsichten — wie — wie Männer sie sonst meinesgleichen gegenüber haben. Und darum möchte ich bei Ihnen sein. Aber wenn Sie sagen, daß es nicht möglich ist, dann wird es wohl auch so sein und — ich muß mich bescheiden.“

„Und was soll nun werden?“ fragte er ergriffen. „Weiß ich’s?“

„So wollen Sie mich zu — zu ihr — zu Mrs. Foster führen?“

Sie bewegte heftig abweisend die Hand. „Nein — nein — nein. Wozu soll das dienen?“

„So zwingen Sie mich —“

„Warten Sie nur bis Nachmittag noch,“ unterbrach sie ihn fliehend, „nur bis es beginnt zu dunkeln.“

„Damit Sie einzuweilen — verschwinden?“

„Nein — gewiß nicht. Ich schwöre Ihnen, daß das nicht geschehen wird. Wir werden vor Einbruch der Nacht nicht verschwinden. Bitte halten Sie sich am Nachmittag zwischen fünf und sechs zu Hause — ich komme dann zu Ihnen.“

„Was hast du mit ihr vorgehabt?“ brach Else los, kaum daß sie aus dem Zimmer waren. „Was —“

„Ich beschwöre dich, Kind —“ fiel er ihr in die Rede — „mach mir bloß jetzt keine Szene. Du hast ja gar keine Ahnung, um was es sich zwischen ihr und mir handelt, du —“

„D, ich weiß es wohl,“ fauchte sie, „und ich weiß, daß du mich betrügst, daß du sie liebst — sie, sie, sie — dieses tolle Geschöpf, diese abscheuliche Person!“ Die Stimme versagte ihr und sie brach in Tränen aus.

Das fehlte ihm gerade noch. Er hatte seinen Kopf ohnehin voll genug, und nun mußte noch seine kleine, törichte Braut die Schwereigkeiten, mit denen er kämpfte, erhöhen. Magerlich sah er auf den hübschen blonden Kopf, den Elschen gegen den Rücken gelehnt hatte, indes sie herzbrechend schluchzte. „Ich gebe dir mein Wort, Kind,“ sprach er heftig, „daß ich Dora Wood nicht liebe, und daß unser Gespräch ganz anderen Dingen gegolten hat. Und diese Dinge sind wahrhaftig wichtig genug, um vorderhand alle meine Gedanken in Anspruch zu nehmen. Du sollst später alles erfahren, nur jetzt sei vernünftig. So höre doch bloß auf zu weinen,“ heifchte er ungeduldig, „es kann ja jeden Augenblick jedman dkommen. Wenn Deine Mutter uns überrascht — was sollen wir ihr zur Erklärung der Situation sagen?“

„Sage ihr, was du willst,“ erwiderte sie trotzig. „Wir ist’s einerlei.“

„Aber Kind — sie weiß doch nicht, daß wir beide verlobt sind, und dies ist wirklich nicht der geeignete Augenblick, um sie’s wissen zu lassen. Komm, sei meine gute Else,“ bat er, da sie mit Weinen nicht aufhörte. „Du kannst dich darauf verlassen, daß du keinen Grund zur Eifersucht hast — du hörst doch, daß ich dir mein Wort

geben, und was Sie bestimmen, soll geschehen. Nur bis dahin warten Sie. Wenn Sie es nicht tun, dann —“ sie richtete sich aus ihrer zusammengefunkenen Stellung auf und sah ihn wild an — „dann bin ich tot, wenn — nun — wenn man kommt, um —“ das folgende erlief in einem unverständlichen Gemurmel.

Franz Kindermann überlegte. Er trat am Abend nicht auf und konnte daher zu Hause bleiben. Freilich sagte er sich, daß er einen unverantwortlichen Leichtsinns beging, wenn er des Mädchens Verlangen, willfahrte, aber andererseits war sein Mitleid mit dem unseligen Geschöpf zu groß, um ihre Bitte abzuschlagen. Und dann fürchtete er tatsächlich, daß sie ihren verweifelten Entschluß ausführen und sich ein Leids antun könnte.

„Wenn ich nur wüßte, was Sie vorhaben?“ murmelte er.

Bevor sie jedoch antworten konnte, wurde die Tür stürmisch aufgerissen und Else Kindermann trat herein. Sie war bei ihrer Musiklehrerin gewesen, und da sie bei ihrer Rückkehr gehört hatte, daß Franz, ihr Franz, mit der ihr so mißliebigen, gefährlich schönen Ausländerin im Wohnzimmer saß — allein mit jener, war sie, von ihrer Eifersucht getrieben, hastig dazugeeilt. Beim Anblick der beiden, deren Erregung sich nicht verbergen ließ, stand sie starr vor Jorn und Schrecken. Ihr Franz, ihr Liebster, hatte den Arm um Doras Stuhllehne gelegt und den Kopf zu ihr niedergebogen, so daß es fast ausah, als liebte er sie. Das war zu viel für ihr junges, leidenschaftliches Herz, und wenn der Schauspieler, der selbstverständlich bemerkte, was in ihr vorging, einem Ausbruch ihrer Heftigkeit nicht noch rechtzeitig vorgebeugt hätte, so würde es wahrhaftig eine heillose Szene gegeben haben.

„Ich bitte dich, Else —“ sagte er rasch — „mich hinauszubegleiten. Ich habe etwas mit dir zu besprechen. Guten Morgen, Miß Wood, es bleibt also bei unserer Verabredung. Sie lassen mir zwischen fünf und sechs Nachmittag bezüglich Mrs. Fosters aufkommen.“

Darauf verbeugte er sich und schritt aus dem Zimmer, von der vor Jorn und Eifersucht zitternden Else gefolgt. Dora hatte, als er sich von ihr verabschiedete, kaum aufgeschaut, sie sah da, in ihren Zimmern verfunken, einer Personifikation der Hoffnungslosigkeit gleich.

„Was hast du mit ihr vorgehabt?“ brach Else los, kaum daß sie aus dem Zimmer waren. „Was —“

„Ich beschwöre dich, Kind —“ fiel er ihr in die Rede — „mach mir bloß jetzt keine Szene. Du hast ja gar keine Ahnung, um was es sich zwischen ihr und mir handelt, du —“

„D, ich weiß es wohl,“ fauchte sie, „und ich weiß, daß du mich betrügst, daß du sie liebst — sie, sie, sie — dieses tolle Geschöpf, diese abscheuliche Person!“ Die Stimme versagte ihr und sie brach in Tränen aus.

Das fehlte ihm gerade noch. Er hatte seinen Kopf ohnehin voll genug, und nun mußte noch seine kleine, törichte Braut die Schwereigkeiten, mit denen er kämpfte, erhöhen. Magerlich sah er auf den hübschen blonden Kopf, den Elschen gegen den Rücken gelehnt hatte, indes sie herzbrechend schluchzte. „Ich gebe dir mein Wort, Kind,“ sprach er heftig, „daß ich Dora Wood nicht liebe, und daß unser Gespräch ganz anderen Dingen gegolten hat. Und diese Dinge sind wahrhaftig wichtig genug, um vorderhand alle meine Gedanken in Anspruch zu nehmen. Du sollst später alles erfahren, nur jetzt sei vernünftig. So höre doch bloß auf zu weinen,“ heifchte er ungeduldig, „es kann ja jeden Augenblick jedman dkommen. Wenn Deine Mutter uns überrascht — was sollen wir ihr zur Erklärung der Situation sagen?“

„Sage ihr, was du willst,“ erwiderte sie trotzig. „Wir ist’s einerlei.“

„Aber Kind — sie weiß doch nicht, daß wir beide verlobt sind, und dies ist wirklich nicht der geeignete Augenblick, um sie’s wissen zu lassen. Komm, sei meine gute Else,“ bat er, da sie mit Weinen nicht aufhörte. „Du kannst dich darauf verlassen, daß du keinen Grund zur Eifersucht hast — du hörst doch, daß ich dir mein Wort

geben, und was Sie bestimmen, soll geschehen. Nur bis dahin warten Sie. Wenn Sie es nicht tun, dann —“ sie richtete sich aus ihrer zusammengefunkenen Stellung auf und sah ihn wild an — „dann bin ich tot, wenn — nun — wenn man kommt, um —“ das folgende erlief in einem unverständlichen Gemurmel.

Franz Kindermann überlegte. Er trat am Abend nicht auf und konnte daher zu Hause bleiben. Freilich sagte er sich, daß er einen unverantwortlichen Leichtsinns beging, wenn er des Mädchens Verlangen, willfahrte, aber andererseits war sein Mitleid mit dem unseligen Geschöpf zu groß, um ihre Bitte abzuschlagen. Und dann fürchtete er tatsächlich, daß sie ihren verweifelten Entschluß ausführen und sich ein Leids antun könnte.

„Wenn ich nur wüßte, was Sie vorhaben?“ murmelte er.

Bevor sie jedoch antworten konnte, wurde die Tür stürmisch aufgerissen und Else Kindermann trat herein. Sie war bei ihrer Musiklehrerin gewesen, und da sie bei ihrer Rückkehr gehört hatte, daß Franz, ihr Franz, mit der ihr so mißliebigen, gefährlich schönen Ausländerin im Wohnzimmer saß — allein mit jener, war sie, von ihrer Eifersucht getrieben, hastig dazugeeilt. Beim Anblick der beiden, deren Erregung sich nicht verbergen ließ, stand sie starr vor Jorn und Schrecken. Ihr Franz, ihr Liebster, hatte den Arm um Doras Stuhllehne gelegt und den Kopf zu ihr niedergebogen, so daß es fast ausah, als liebte er sie. Das war zu viel für ihr junges, leidenschaftliches Herz, und wenn der Schauspieler, der selbstverständlich bemerkte, was in ihr vorging, einem Ausbruch ihrer Heftigkeit nicht noch rechtzeitig vorgebeugt hätte, so würde es wahrhaftig eine heillose Szene gegeben haben.

„Ich bitte dich, Else —“ sagte er rasch — „mich hinauszubegleiten. Ich habe etwas mit dir zu besprechen. Guten Morgen, Miß Wood, es bleibt also bei unserer Verabredung. Sie lassen mir zwischen fünf und sechs Nachmittag bezüglich Mrs. Fosters aufkommen.“

Darauf verbeugte er sich und schritt aus dem Zimmer, von der vor Jorn und Eifersucht zitternden Else gefolgt. Dora hatte, als er sich von ihr verabschiedete, kaum aufgeschaut, sie sah da, in ihren Zimmern verfunken, einer Personifikation der Hoffnungslosigkeit gleich.

„Was hast du mit ihr vorgehabt?“ brach Else los, kaum daß sie aus dem Zimmer waren. „Was —“

„Ich beschwöre dich, Kind —“ fiel er ihr in die Rede — „mach mir bloß jetzt keine Szene. Du hast ja gar keine Ahnung, um was es sich zwischen ihr und mir handelt, du —“

„D, ich weiß es wohl,“ fauchte sie, „und ich weiß, daß du mich betrügst, daß du sie liebst — sie, sie, sie — dieses tolle Geschöpf, diese abscheuliche Person!“ Die Stimme versagte ihr und sie brach in Tränen aus.

Das fehlte ihm gerade noch. Er hatte seinen Kopf ohnehin voll genug, und nun mußte noch seine kleine, törichte Braut die Schwereigkeiten, mit denen er kämpfte, erhöhen. Magerlich sah er auf den hübschen blonden Kopf, den Elschen gegen den Rücken gelehnt hatte, indes sie herzbrechend schluchzte. „Ich gebe dir mein Wort, Kind,“ sprach er heftig, „daß ich Dora Wood nicht liebe, und daß unser Gespräch ganz anderen Dingen gegolten hat. Und diese Dinge sind wahrhaftig wichtig genug, um vorderhand alle meine Gedanken in Anspruch zu nehmen. Du sollst später alles erfahren, nur jetzt sei vernünftig. So höre doch bloß auf zu weinen,“ heifchte er ungeduldig, „es kann ja jeden Augenblick jedman dkommen. Wenn Deine Mutter uns überrascht — was sollen wir ihr zur Erklärung der Situation sagen?“

„Sage ihr, was du willst,“ erwiderte sie trotzig. „Wir ist’s einerlei.“

„Aber Kind — sie weiß doch nicht, daß wir beide verlobt sind, und dies ist wirklich nicht der geeignete Augenblick, um sie’s wissen zu lassen. Komm, sei meine gute Else,“ bat er, da sie mit Weinen nicht aufhörte. „Du kannst dich darauf verlassen, daß du keinen Grund zur Eifersucht hast — du hörst doch, daß ich dir mein Wort

geben, und was Sie bestimmen, soll geschehen. Nur bis dahin warten Sie. Wenn Sie es nicht tun, dann —“ sie richtete sich aus ihrer zusammengefunkenen Stellung auf und sah ihn wild an — „dann bin ich tot, wenn — nun — wenn man kommt, um —“ das folgende erlief in einem unverständlichen Gemurmel.

Franz Kindermann überlegte. Er trat am Abend nicht auf und konnte daher zu Hause bleiben. Freilich sagte er sich, daß er einen unverantwortlichen Leichtsinns beging, wenn er des Mädchens Verlangen, willfahrte, aber andererseits war sein Mitleid mit dem unseligen Geschöpf zu groß, um ihre Bitte abzuschlagen. Und dann fürchtete er tatsächlich, daß sie ihren verweifelten Entschluß ausführen und sich ein Leids antun könnte.

„Wenn ich nur wüßte, was Sie vorhaben?“ murmelte er.

Bevor sie jedoch antworten konnte, wurde die Tür stürmisch aufgerissen und Else Kindermann trat herein. Sie war bei ihrer Musiklehrerin gewesen, und da sie bei ihrer Rückkehr gehört hatte, daß Franz, ihr Franz, mit der ihr so mißliebigen, gefährlich schönen Ausländerin im Wohnzimmer saß — allein mit jener, war sie, von ihrer Eifersucht getrieben, hastig dazugeeilt. Beim Anblick der beiden, deren Erregung sich nicht verbergen ließ, stand sie starr vor Jorn und Schrecken. Ihr Franz, ihr Liebster, hatte den Arm um Doras Stuhllehne gelegt und den Kopf zu ihr niedergebogen, so daß es fast ausah, als liebte er sie. Das war zu viel für ihr junges, leidenschaftliches Herz, und wenn der Schauspieler, der selbstverständlich bemerkte, was in ihr vorging, einem Ausbruch ihrer Heftigkeit nicht noch rechtzeitig vorgebeugt hätte, so würde es wahrhaftig eine heillose Szene gegeben haben.

„Ich bitte dich, Else —“ sagte er rasch — „mich hinauszubegleiten. Ich habe etwas mit dir zu besprechen. Guten Morgen, Miß Wood, es bleibt also bei unserer Verabredung. Sie lassen mir zwischen fünf und sechs Nachmittag bezüglich Mrs. Fosters aufkommen.“

geben, und was Sie bestimmen, soll geschehen. Nur bis dahin warten Sie. Wenn Sie es nicht tun, dann —“ sie richtete sich aus ihrer zusammengefunkenen Stellung auf und sah ihn wild an — „dann bin ich tot, wenn — nun — wenn man kommt, um —“ das folgende erlief in einem unverständlichen Gemurmel.

Franz Kindermann überlegte. Er trat am Abend nicht auf und konnte daher zu Hause bleiben. Freilich sagte er sich, daß er einen unverantwortlichen Leichtsinns beging, wenn er des Mädchens Verlangen, willfahrte, aber andererseits war sein Mitleid mit dem unseligen Geschöpf zu groß, um ihre Bitte abzuschlagen. Und dann fürchtete er tatsächlich, daß sie ihren verweifelten Entschluß ausführen und sich ein Leids antun könnte.

„Wenn ich nur wüßte, was Sie vorhaben?“ murmelte er.

Bevor sie jedoch antworten konnte, wurde die Tür stürmisch aufgerissen und Else Kindermann trat herein. Sie war bei ihrer Musiklehrerin gewesen, und da sie bei ihrer Rückkehr gehört hatte, daß Franz, ihr Franz, mit der ihr so mißliebigen, gefährlich schönen Ausländerin im Wohnzimmer saß — allein mit jener, war sie, von ihrer Eifersucht getrieben, hastig dazugeeilt. Beim Anblick der beiden, deren Erregung sich nicht verbergen ließ, stand sie starr vor Jorn und Schrecken. Ihr Franz, ihr Liebster, hatte den Arm um Doras Stuhllehne gelegt und den Kopf zu ihr niedergebogen, so daß es fast ausah, als liebte er sie. Das war zu viel für ihr junges, leidenschaftliches Herz, und wenn der Schauspieler, der selbstverständlich bemerkte, was in ihr vorging, einem Ausbruch ihrer Heftigkeit nicht noch rechtzeitig vorgebeugt hätte, so würde es wahrhaftig eine heillose Szene gegeben haben.

„Ich bitte dich, Else —“ sagte er rasch — „mich hinauszubegleiten. Ich habe etwas mit dir zu besprechen. Guten Morgen, Miß Wood, es bleibt also bei unserer Verabredung. Sie lassen mir zwischen fünf und sechs Nachmittag bezüglich Mrs. Fosters aufkommen.“

Darauf verbeugte er sich und schritt aus dem Zimmer, von der vor Jorn und Eifersucht zitternden Else gefolgt. Dora hatte, als er sich von ihr verabschiedete, kaum aufgeschaut, sie sah da, in ihren Zimmern verfunken, einer Personifikation der Hoffnungslosigkeit gleich.

„Was hast du mit ihr vorgehabt?“ brach Else los, kaum daß sie aus dem Zimmer waren. „Was —“

„Ich beschwöre dich, Kind —“ fiel er ihr in die Rede — „mach mir bloß jetzt keine Szene. Du hast ja gar keine Ahnung, um was es sich zwischen ihr und mir handelt, du —“

„D, ich weiß es wohl,“ fauchte sie, „und ich weiß, daß du mich betrügst, daß du sie liebst — sie, sie, sie — dieses tolle Geschöpf, diese abscheuliche Person!“ Die Stimme versagte ihr und sie brach in Tränen aus.

Das fehlte ihm gerade noch. Er hatte seinen Kopf ohnehin voll genug, und nun mußte noch seine kleine, törichte Braut die Schwereigkeiten, mit denen er kämpfte, erhöhen. Magerlich sah er auf den hübschen blonden Kopf, den Elschen gegen den Rücken gelehnt hatte, indes sie herzbrechend schluchzte. „Ich gebe dir mein Wort, Kind,“ sprach er heftig, „daß ich Dora Wood nicht liebe, und daß unser Gespräch ganz anderen Dingen gegolten hat. Und diese Dinge sind wahrhaftig wichtig genug, um vorderhand alle meine Gedanken in Anspruch zu nehmen. Du sollst später alles erfahren, nur jetzt sei vernünftig. So höre doch bloß auf zu weinen,“ heifchte er ungeduldig, „es kann ja jeden Augenblick jedman dkommen. Wenn Deine Mutter uns überrascht — was sollen wir ihr zur Erklärung der Situation sagen?“

„Sage ihr, was du willst,“ erwiderte sie trotzig. „Wir ist’s einerlei.“

„Aber Kind — sie weiß doch nicht, daß wir beide verlobt sind, und dies ist wirklich nicht der geeignete Augenblick, um sie’s wissen zu lassen. Komm, sei meine gute Else,“ bat er, da sie mit Weinen nicht aufhörte. „Du kannst dich darauf verlassen, daß du keinen Grund zur Eifersucht hast — du hörst doch, daß ich dir mein Wort

geben, und was Sie bestimmen, soll geschehen. Nur bis dahin warten Sie. Wenn Sie es nicht tun, dann —“ sie richtete sich aus ihrer zusammengefunkenen Stellung auf und sah ihn wild an — „dann bin ich tot, wenn — nun — wenn man kommt, um —“ das folgende erlief in einem unverständlichen Gemurmel.

Franz Kindermann überlegte. Er trat am Abend nicht auf und konnte daher zu Hause bleiben. Freilich sagte er sich, daß er einen unverantwortlichen Leichtsinns beging, wenn er des Mädchens Verlangen, willfahrte, aber andererseits war sein Mitleid mit dem unseligen Geschöpf zu groß, um ihre Bitte abzuschlagen. Und dann fürchtete er tatsächlich, daß sie ihren verweifelten Entschluß ausführen und sich ein Leids antun könnte.

„Wenn ich nur wüßte, was Sie vorhaben?“ murmelte er.

Bevor sie jedoch antworten konnte, wurde die Tür stürmisch aufgerissen und Else Kindermann trat herein. Sie war bei ihrer Musiklehrerin gewesen, und da sie bei ihrer Rückkehr gehört hatte, daß Franz, ihr Franz, mit der ihr so mißliebigen, gefährlich schönen Ausländerin im Wohnzimmer saß — allein mit jener, war sie, von ihrer Eifersucht getrieben, hastig dazugeeilt. Beim Anblick der beiden, deren Erregung sich nicht verbergen ließ, stand sie starr vor Jorn und Schrecken. Ihr Franz, ihr Liebster, hatte den Arm um Doras Stuhllehne gelegt und den Kopf zu ihr niedergebogen, so daß es fast ausah, als liebte er sie. Das war zu viel für ihr junges, leidenschaftliches Herz, und wenn der Schauspieler, der selbstverständlich bemerkte, was in ihr vorging, einem Ausbruch ihrer Heftigkeit nicht noch rechtzeitig vorgebeugt hätte, so würde es wahrhaftig eine heillose Szene gegeben haben.

„Ich bitte dich, Else —“ sagte er rasch — „mich hinauszubegleiten. Ich habe etwas mit dir zu besprechen. Guten Morgen, Miß Wood, es bleibt also bei unserer Verabredung. Sie lassen mir zwischen fünf und sechs Nachmittag bezüglich Mrs. Fosters aufkommen.“

Darauf verbeugte er sich und schritt aus dem Zimmer, von der vor Jorn und Eifersucht zitternden Else gefolgt. Dora hatte, als er sich von ihr verabschiedete, kaum aufgeschaut, sie sah da, in ihren Zimmern verfunken, einer Personifikation der Hoffnungslosigkeit gleich.

„Was hast du mit ihr vorgehabt?“ brach Else los, kaum daß sie aus dem Zimmer waren. „Was —“

„Ich beschwöre dich, Kind —“ fiel er ihr in die Rede — „mach mir bloß jetzt keine Szene. Du hast ja gar keine Ahnung, um was es sich zwischen ihr und mir handelt, du —“

„D, ich weiß es wohl,“ fauchte sie, „und ich weiß, daß du mich betrügst, daß du sie liebst — sie, sie, sie — dieses tolle Geschöpf, diese abscheuliche Person!“ Die Stimme versagte ihr und sie brach in Tränen aus.

Das fehlte ihm gerade noch. Er hatte seinen Kopf ohnehin voll genug, und nun mußte noch seine kleine, törichte Braut die Schwereigkeiten, mit denen er kämpfte, erhöhen. Magerlich sah er auf den hübschen blonden Kopf, den Elschen gegen den Rücken gelehnt hatte, indes sie herzbrechend schluchzte. „Ich gebe dir mein Wort, Kind,“ sprach er heftig, „daß ich Dora Wood nicht liebe, und daß unser Gespräch ganz anderen Dingen gegolten hat. Und diese Dinge sind wahrhaftig wichtig genug, um vorderhand alle meine Gedanken in Anspruch zu nehmen. Du sollst später alles erfahren, nur jetzt sei vernünftig. So höre doch bloß auf zu weinen,“ heifchte er ungeduldig, „es kann ja jeden Augenblick jedman dkommen. Wenn Deine Mutter uns überrascht — was sollen wir ihr zur Erklärung der Situation sagen?“

„Sage ihr, was du willst,“ erwiderte sie trotzig. „Wir ist’s einerlei.“

„Aber Kind — sie weiß doch nicht, daß wir beide verlobt sind, und dies ist wirklich nicht der geeignete Augenblick, um sie’s wissen zu lassen. Komm, sei meine gute Else,“ bat er, da sie mit Weinen nicht aufhörte. „Du kannst dich darauf verlassen, daß du keinen Grund zur Eifersucht hast — du hörst doch, daß ich dir mein Wort

geben, und was Sie bestimmen, soll geschehen. Nur bis dahin warten Sie. Wenn Sie es nicht tun, dann —“ sie richtete sich aus ihrer zusammengefunkenen Stellung auf und sah ihn wild an — „dann bin ich tot, wenn — nun — wenn man kommt, um —“ das folgende erlief in einem unverständlichen Gemurmel.

Franz Kindermann überlegte. Er trat am Abend nicht auf und konnte daher zu Hause bleiben. Freilich sagte er sich, daß er einen unverantwortlichen Leichtsinns beging, wenn er des Mädchens Verlangen, willfahrte, aber andererseits war sein Mitleid mit dem unseligen Geschöpf zu groß, um ihre Bitte abzuschlagen. Und dann fürchtete er tatsächlich, daß sie ihren verweifelten Entschluß ausführen und sich ein Leids antun könnte.

„Wenn ich nur wüßte, was Sie vorhaben?“ murmelte er.

Bevor sie jedoch antworten konnte, wurde die Tür stürmisch aufgerissen und Else Kindermann trat herein. Sie war bei ihrer Musiklehrerin gewesen, und da sie bei ihrer Rückkehr gehört hatte, daß Franz, ihr Franz, mit der ihr so mißliebigen, gefährlich schönen Ausländerin im Wohnzimmer saß — allein mit jener, war sie, von ihrer Eifersucht getrieben, hastig dazugeeilt. Beim Anblick der beiden, deren Erregung sich nicht verbergen ließ, stand sie starr vor Jorn und Schrecken. Ihr Franz, ihr Liebster, hatte den Arm um Doras Stuhllehne gelegt und den Kopf zu ihr niedergebogen, so daß es fast ausah, als liebte er sie. Das war zu viel für ihr junges, leidenschaftliches Herz, und wenn der Schauspieler, der selbstverständlich bemerkte, was in ihr vorging, einem Ausbruch ihrer Heftigkeit nicht noch rechtzeitig vorgebeugt hätte, so würde es wahrhaftig eine heillose Szene gegeben haben.

„Ich bitte dich, Else —“ sagte er rasch — „mich hinauszubegleiten. Ich habe etwas mit dir zu besprechen. Guten Morgen, Miß Wood, es bleibt also bei unserer Verabredung. Sie lassen mir zwischen fünf und sechs Nachmittag bezüglich Mrs. Fosters aufkommen.“

NEW EDISON EXCHANGE THIS CERTIFICATE for 3 days of Music FREE —and try for Mr. Edison's \$10,000 cash prizes. Sign and send to us. We'll loan you a New Edison for three days, —without charge or obligation. Experiment with it— and send Mr. Edison a phrase which will distinguish the New Edison from all other sound-reproducing devices. \$10,000 in 23 prizes. Folder of complete information free. Mail this certificate today. LOUIS HENNE CO. NEW BRAUNFELS, TEXAS.

darauf gebe, daß du später alles erfahren sollst. Erdarme dich bloß und sei jetzt vernünftig.

Aber Elschen wollte nicht vernünftig sein. Zuletzt riß ihm die Geduld und er eilte zornig fort. Länger konnte er sich beim besten Willen nicht bei ihr aufhalten, sofern er nicht gekümmert wollte, daß jemand dazwischen kam. Wenn diese unglückselige Geschichte erst ihren Abschluß gefunden und seine Else dann erfahren hatte, was sich im Hause ihrer Eltern ereignet hatte, so würde sie auch schon wieder sei heiteres, zärtliches Mägdchen von ehedem sein.

Der Tag verging ihm in einer namenlosen Unruhe. Bei der Probe im Theater war er so zerstreut, daß alle ihn fragten, ob er krank wäre, wofür auch sein elendes Aussehen sprach.

„Er leidet an Schwindel im Geldbeutel,“ rief der jugendliche Stenograf, der wegen seines flotten Lebens und seiner betäubenden Geldverlegenheiten bekannt war.

„Der?“ meinte die gierliche, goldhaarige Sourette, welche eine hoffnungslose Leidenschaft für ihn im Herzen hegte, die sie freilich nicht hinderte, ihr junges Leben unbefümmert zu genießen; „der hat ja die reiche Erbtante, und wenn es ihm an Geld fehlt, so braucht er nur Schulden zu machen; auf die Erbtante hin gibt ihm jeder Kredit. Ich vermute aber, daß seine melancholische Miene auf Liebeskummer deutet.“

„Wenn ich doch auch solch eine Erbtante hätte!“ seufzte der Komiker. „Kindermann, schlagen Sie doch Ihrer Tante vor, daß sie mich zum Adoptionsvater nimmt. Ich will zum Dank auch ihren Cavaliere servente spielen und der alten Dame nach Kräften die Kur machen.“

Franz biß bei diesen Worten die Zähne zusammen. „Ach, wenn die Stollenge geahnt hätten, wie sie ihn mit diesen harmlosen Redereien marterten!

Er dankte Gott, als die Probe zu Ende war und er sich heimgeben konnte. Das Essen ließ er in seine Wohnung bringen, denn ihm schauderte davor, sich nochmals unter frohe, plaudernde Menschen zu sehen. Bald nahm er dies, bald jenes vor, um es rasch wieder beiseite zu werfen. Zuletzt legte er sich auf die Chaiselongue, zündete sich eine Zigarre an und brütete finstler vor sich hin. (Fortsetzung folgt.)

Witz und Humor im neuen Deutschland.

Rückwirkend.

Die „Wiener Stimmen“ ein spät abends erscheinendes Blatt, das seine Leser regelmäßig mit oft sehr gut gezeichneten Karikaturen erfreut, brachten kürzlich ein Bild, das einen erschrockenen Gast zeigt, dem der Kellner die Rechnung präsentiert. Darunter steht: „Und zehn Kronen sind noch Nachzahlung für das Gulasch, das Sie vor sechs Wochen gegessen haben.“

„Ja, wir haben nämlich die Preise rückwirkend bis 1. März erhöht.“ Ein Gemütsmenschen.

MAENNER! Konsultieren Sie einen Sprechenden Arzt!!! Ist Ihr Leben der Wert guter Gesundheit nachgedacht? Meine Mitteilung richtet sich an alle Männer, welche krank sind. Kommen Sie und besprechen Sie Ihren Fall mit mir. Lassen Sie sich von mir untersuchen, damit Sie die Ursache erfahren. Seit Jahren praktiziere ich und wenn ich nicht auf sein kann, so bemühe ich mich doch, jedem einzelnen Fall die größte Sorgfalt zu widmen. Lassen Sie keine städtischen Diagnosen machen. Wenden Sie auf gründliche Untersuchung. Meine Arbeit zeichnet sich durch Gründlichkeit aus und meine besten Referenzen sind geheilte Patienten hier und in der Umgegend. Ich behandle nur Männer! Erinnern Sie sich dessen! Meine Office ist eine der am modernsten eingerichteten im Staat. Meine Erfahrung auf dem Gebiet ist sehr reich. Auch bespreche ich nicht mehr, als ich halten kann. Ich behandle die wirkliche Krankheit und nicht Symptome. Ist Ihr Fall meiner Meinung nach unheilbar, so sage ich es Ihnen. Ehe ich Sie kausale, würde ich lieber meine Praxis aufgeben. Ich glaube sicher, daß wenn ich alle Männer gleich bei den ersten Symptomen behandeln könnte, sehr wenige chronische Fälle zu finden wären. DR. G. SCOTT LINCOLN Spezialist für Männer. Freie Untersuchung. 326 W. Commerce St., San Antonio Stunden: 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags und von 8 bis 7 Uhr abends. Sonntags: 10 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags. Erfolgsreich, zuverlässig, anständig. Hier wird beweis gesprochen.



„Sie sehen ja so vergnügt aus, Herr Gutherz?“

„Habe auch Grund dazu. Sie wissen doch, daß mir mein Buchhalter vor einem Jahr mit 30,000 Mark nach Amerika durchbrannte und heute —“

„Hat er ihnen das Geld wieder zugefandt?“

„Nein, das nicht, aber ein Paket mit amerikanischen Lebensmitteln hat er mir geschickt, der gute Kerl!“

Schiebers Sehnsucht. Lebensmittelknecht Knopp spricht nach dem Abflusse eines glänzenden Geschäftes schmunzelnd: „Ach! Wenn man doch schon zur Zeit des dreißigjährigen Krieges gelebt hätte.“

Variation. Auf einer Schmiere wird „Fiesco“ gegeben. Der Träger der Zettelrolle (der Direktor) erkennt Fichtenke von ihm unwissentlich hingemordete Leonore. Er will, von Schmerz erfüllt, in die Worte ausbrechen: „Spiegelfechterei der Hölle, es ist mein Weib.“ — da erblickt er hinter einer Kulissee, wie seine Frau sich seine von ihm bestellte Leihpreise schmelzen läßt. Und nun, übermannt von Jorn, ruft er mit fürchterlicher Stimme: „Spiegelteiler der Hölle, jetzt ist sie mein Weib!“

Rückblicksvoll. Fremder: „Warum habt Ihr denn Eure neue Kirche da wieder ebenso geschmacklos gebaut wie die alte, die voriges Jahr abgebrannt ist?“

<

Allerlei aus Deutschland.

Die Wefer-Zeitung schreibt: Mit dem 1. Juni ist der regelmäßige Flugdienst nach Bangerooce und zurück seitens der Firma Lloyd-Luftverkehr Sablatnik, vertreten durch den Lloyd-Luftdienst, Bremen, aufgenommen worden.

Ueber das Programm der gegenwärtigen deutschen Regierung sagte Reichskanzler Dr. Brüning am Reichstag unter anderem Folgendes: „Sie erwarten von der neuen Regierung ein Programm. Ich will dieses Programm in einer kurzen Formel zusammenfassen, in drei Worte. Diese drei Worte heißen: Verständigung, Wiederaufbau u. Veröhnung.“

Aug. Voedlin schreibt aus Koblenz an die Chicago'er „Abendpost“: „Ich habe mich immer gewundert, daß das Maisbrot, das in den amerikanischen Südstaaten Volksnahrung ist, in Deutschland nicht beliebt ist und das Mehl nur als Zusatz zum Roggenmehl hier und da Verwendung findet.“

Auf dem Ruffhäuser fand am 20. Juni der 25. Jahrestag der Denkmalweihe statt, zu dem auch der Ehrenpräsident Generalfeldmarschall von Hindenburg erschienen war. Er hielt eine Ansprache. Die Feier wurde mit einer Begrüßungsfeier eingeleitet und an den Kaiser ein Telegramm, unterzeichnet von Hindenburg und Heeringen, abgegangen.

Aus Leipzig wurde am 6. Juli berichtet: Der Generalleutnant Karl Stenger, welcher von der französischen Regierung beschuldigt war, daß er seinen Truppen den Befehl gab, keine Gefangenen zu machen und verwundete Franzosen zu töten, wurde heute im Reichsgericht freigesprochen.

Die starkvermehrte Prägung von Aluminiummünzen ist auch im Mai fortgesetzt worden. Es sind neu hinzugekommen nahezu 24 Millionen Stück, so daß zurzeit 340 Millionen Stück im Verkehr wären, wenn diese Münzen nicht immer noch unsummiertweise gesammelt würden.

Ein Haus in Brand gesteckt hat der Landwirt Friedrich Bentzien in Dövelgünne, nachdem er vorher das Vieh hinausgetrieben hatte. Nachdem Bentzien das Haus angesteckt hatte, begab er sich auf den Hausboden und erhängte sich dort. Beim Löschen des Brandes fand man seine verohrte Leiche vor.

Wie der Reichsverband Deutscher Kolonialwaren- und Lebensmittelhändler dem Landesverband des bremischen Einzelhandels mitteilt, hat der Verwaltungsrat bei der Rindholz-Industrie G. m. b. H. in seiner letzten Sitzung einstimmig beschlossen, baldmöglichst eine Zwangsverwirklichung und damit die Höchstpreise für Rindhölzer aufzuheben.

Perfolgt von einer größeren Menschenmenge wurde beim Herdentor in Bremen ein stellerloser Gärtner einem Polizeibeamten in die Arme getrieben, der ihn festnahm. Eine Frau erstattete Anzeige, daß sie von dem Mann bestohlen sei. Der Mann sei bei ihr in der Wohnung erschienen mit der Angabe, daß er als Kriminalbeamter bei ihr eine Hausdurchsuchung vorzunehmen habe und zwar handele es sich um die Ermittlung gestohlener Geldscheine, die gezeichnet seien. Die Frau legte ihr Geld im Betrage von über 5000 Mark zur Prüfung vor. Im geeigneten Augenblick entwendete der Gärtner das Geld und flüchtete. Der Dieb wurde von der Bestohlenen und Passanten verfolgt, bis seine Festnahme erfolgen konnte. Der gestohlene Betrag konnte auf der Treppe des Tatortes bis auf 50 Mark wieder gefunden werden.

Und jetzt, am Ende dieser Epoche von sieben Jahren steht wiederum ein Ultimatum vor uns. Das ist das Ultimatum von London. Wie hätten wir uns demgegenüber verhalten sollen? So schallt uns die Kritik von allen Seiten entgegen. Die einen sagen: Ihr hättet Nein sagen sollen. Andere sagen: Es war richtig, daß Ihr Ja gesagt habt. Ich will mit niemandem rechten, der Nein gesagt hat. Nun, meine Damen und Herren, das Ja ist das letzte Wort, das auch die hätten sprechen müssen, die Nein sagen wollten. Wir haben das Ja gesagt u. haben es zu verantworten, u. was das Ja bedeutet, das Ihnen auseinanderzusetzen, ist meine Pflicht und Schuldigkeit bei meinem heutigen Besuch in Essen. Ich achte und respektiere die Gefühle derer, die nicht Ja gesagt haben. Aber, meine Damen und Herren, die Gefühlswelt allein ist nicht das letzte Wort in der Politik. (Sehr richtig!) In der Politik muß man ab und zu auch und manchmal in der Verdrängung der Gefühle einen Weg gehen, der in klarer Berechnung die besten der einzig mögliche sein wird und sein kann, um wieder ins Freie zu kommen. Sich von Gefühlen leiten zu lassen ist nirgends schädlicher als in der Politik. Die Mehrheit unseres Volkes war für Ja. . . .

Die Abgabe der Waffen und die Auflösung gewisser Wehren, das können wir erfüllen. Es mag schmerzhaft für den oder jenen Patrioten im Deutschen Reich und für einzelne Landgebiete sein, denken Sie an Bayern, die Waffen abzuliefern. Ich glaube, wir sind soweit, daß auch wir bezüglich Bayerns sagen können, daß auch diejenigen, denen es zuwider war, diesen Schritt zu gehen, ihn gehen werden und ihn schon Gott sei Dank in weitem Maße gegangen sind. (Beifall.) Die Auflösung der Wehren ist eine ebenso harte Pflicht. Ich bin aber überzeugt, daß diese zweite Forderung in kürzester Zeit erfüllt sein wird. Auch die Uebergabe der Waffen im Osten war ein unendlich schweres Opfer. Wir haben es gebracht für das Vaterland. Ich weiß, was es heißt, wenn ein Volk in Zeiten der Not nicht eine wirklich starke Einheit sich schaffen kann, die auch unter dem Aufgebot von Waffen seine Grenze verteidigen kann. Es ist ein schwerer Gedanke, an der Spitze eines wehrlosen Volkes zu stehen, aber trotzdem werden wir diesen dornenvollen Weg gehen, um eine aufrichtige Politik, an der niemand zweifeln kann, vor der ganzen Welt zu beweisen. (Beifall.)

Ich wiederhole es immer wieder und gerade hier vor Ihnen im Ruhrgebiet, im Zentrum der großen schaffenden Kräfte, hier wiederhole ich es, wir haben das Ja gesprochen der deutschen Einheit und der deutschen Freiheit wegen.

Wir wollen ein Ultimatum erfüllen, ein schweres Wort. Das Wort Ultimatum, das ist das Kennzeichen des heutigen Europa. Aber ist es erst seit kurzer Zeit so? Seit Jahren ist dieses Wort, das in sich Gewalt schließt, brutale Gewalt, das Zeichen des unglücklichen Europa.

Gehen Sie um sieben Jahre zurück, da kommen Sie in das Jahr 1914. Dort stand auch, am Beginn einer neuen Ära, die das Ende des Kampfes für Millionen von Menschen bedeutete, ein Ultimatum, es war das unglückliche Ultimatum von Serbien. Was hat es gebracht, jenes Machtmort? Unglück und Verderben in der unglücklichen Ultimatum an Serbien.

und über blühende Landschaften Frankreichs, Russlands und anderer Länder. Jenes Ultimatum war der Beginn der Zerrüttung der ganzen Weltwirtschaft von Völkern, die vor dem Kriege sich einander unterstützten und durch tausendfältige wirtschaftliche Beziehungen, jene Beziehungen, die die Wohlfahrt der Völker herbeiführten, am steigenden Wohlstand auf der ganzen Erde teilnahmen, an den ganzen Gütern dieser Erde. Und da kam das Ultimatum. Da kam das, was dahintersteht. Die Auswirkungen einer brutalen Nacht: der Krieg. Schauen Sie um sich. Was hat der Krieg herbeigeführt? Millionen Gräber stehen auf den Schlachtfeldern, Jammer und Elend aller Art.

General-Verammlung. Die jährliche Generalversammlung des Neu-Braunfeller Gegenseitigen Unterstützungsvereins findet Samstag, den 6. August vormittags 10 Uhr im Courthouse zu Neu-Braunfels statt.

Zu verkaufen. Der Platz des verstorbenen Herrn H. Koch, enthaltend 665 Acker, ungefähr 50 Acker urbar, alles gut eingefenkt; großes Steinhaus, gute Brunnen und Windmühle, laufendes Wasser auf dem Platz, viel Vieh und anderes Holz. Das Land liegt in Blanco County, nahe Twin Sisters Postoffice; Preis \$12,00 der Acker. Wegen näherem wende man sich an Henry Habermann, Twin Sisters, oder Herr C. Kochan, Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen. Meine Farm, enthaltend 85 Acker Land, 60 in Kultur, 7 Meilen von der Stadt an der Post Road. Würde Stadtlots oder Noten im Handel nehmen. Eugen Seibert jr. 413

Verloren 4. Juli. In Landas Park, Arm-Uhr (Dritt Batd), \$4.00 Belohnung. Bitte abzuliefern an Fr. Emil Gnewinkel, R. 2, Kingsburg, Texas. 422

Echte junge Fox Terrier-Rattenhunde zu verkaufen bei Christian Walter. 422

Achtung, Farmer. Ich werde vom 20. Juli an jeden Mittwoch Zuckerrüben, Milo-Mais und andere Sorten Samen dreschen. Wesley Rosenberg, Braden, Texas. 4210

Zu verrenten. Eine Farm 7 Meilen nordöstlich von Neu-Braunfels an Austiner Road, ist für ein Drittel oder baar zu verrenten. Enthält 109 Acker; 37 Acker urbar, Rest Pajure. Genügend Wasser, gutes Wohnhaus, Kornhaus, nebst Stallungen. Näheres bei Juan Balhoyer, Neu-Braunfels R. 5. 42

Zu verkaufen. oder zu verrenten, mein Platz, enthaltend 1712 Acker, 30 urbar; gute Gebäude, Brunnen, Windmühle und Lanfs. Preis \$7.50 der Acker, Rentpreis 23 1/2 Cent der Acker das Jahr. Diese Anzeige erscheint nur zweimal. Hugo Pantermühl, Hancock, Texas.

Belohnung. Verloren zwischen Neu-Braunfels, Centerpoint, Sags Co. und meinem Platz, ein Gates Half-Cole Tire mit Kim, kein Inner Tube. Bitte Anspalt Kranen, San Marcos R. 1, zu benachrichtigen. 422

Zu verkaufen. 4 Lots in der Comalstadt, gut gelegen, Central- und Common-Strasse. Näheres bei Wm. Witt, 1410 Sabine St., Austin, Texas. 398

Zu verkaufen. 25 Acker Land eine Meile von der Stadtgrenze an der Post Road bei der Lone Star Schule. Näheres beim Eigentümer Fritz Voigt, Neu-Braunfels, Route 2.

Zu verkaufen. Meine Farm 3 Meilen von Neu-Braunfels an Marion Road, 148 Acker, 120 urbar; großes neues Wohnhaus mit Keller, 2 große Cisternen, Nebengebäude. Näheres bei Peter Kneupper, Neu-Braunfels, Texas. 378

Zu verkaufen. oder zu verrenten, meine Farm und Ranch bei der Methodistengemeinde, 11 Meilen von Neu-Braunfels; würde auch Farmland mit in den Handel nehmen. Näheres bei Emil Koehring, Neu-Braunfels, Texas. 42

Zu verkaufen. Der Platz des verstorbenen Herrn H. Koch, enthaltend 665 Acker, ungefähr 50 Acker urbar, alles gut eingefenkt; großes Steinhaus, gute Brunnen und Windmühle, laufendes Wasser auf dem Platz, viel Vieh und anderes Holz. Das Land liegt in Blanco County, nahe Twin Sisters Postoffice; Preis \$12,00 der Acker. Wegen näherem wende man sich an Henry Habermann, Twin Sisters, oder Herr C. Kochan, Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen. Meine Farm, enthaltend 85 Acker Land, 60 in Kultur, 7 Meilen von der Stadt an der Post Road. Würde Stadtlots oder Noten im Handel nehmen. Eugen Seibert jr. 413

Verloren 4. Juli. In Landas Park, Arm-Uhr (Dritt Batd), \$4.00 Belohnung. Bitte abzuliefern an Fr. Emil Gnewinkel, R. 2, Kingsburg, Texas. 422

Echte junge Fox Terrier-Rattenhunde zu verkaufen bei Christian Walter. 422

Achtung, Farmer. Ich werde vom 20. Juli an jeden Mittwoch Zuckerrüben, Milo-Mais und andere Sorten Samen dreschen. Wesley Rosenberg, Braden, Texas. 4210

Zu verrenten. Eine Farm 7 Meilen nordöstlich von Neu-Braunfels an Austiner Road, ist für ein Drittel oder baar zu verrenten. Enthält 109 Acker; 37 Acker urbar, Rest Pajure. Genügend Wasser, gutes Wohnhaus, Kornhaus, nebst Stallungen. Näheres bei Juan Balhoyer, Neu-Braunfels R. 5. 42

Zu verkaufen. oder zu verrenten, mein Platz, enthaltend 1712 Acker, 30 urbar; gute Gebäude, Brunnen, Windmühle und Lanfs. Preis \$7.50 der Acker, Rentpreis 23 1/2 Cent der Acker das Jahr. Diese Anzeige erscheint nur zweimal. Hugo Pantermühl, Hancock, Texas.

Belohnung. Verloren zwischen Neu-Braunfels, Centerpoint, Sags Co. und meinem Platz, ein Gates Half-Cole Tire mit Kim, kein Inner Tube. Bitte Anspalt Kranen, San Marcos R. 1, zu benachrichtigen. 422

Zu verkaufen. 4 Lots in der Comalstadt, gut gelegen, Central- und Common-Strasse. Näheres bei Wm. Witt, 1410 Sabine St., Austin, Texas. 398

Zu verkaufen. 25 Acker Land eine Meile von der Stadtgrenze an der Post Road bei der Lone Star Schule. Näheres beim Eigentümer Fritz Voigt, Neu-Braunfels, Route 2.

Zu verkaufen. Meine Farm 3 Meilen von Neu-Braunfels an Marion Road, 148 Acker, 120 urbar; großes neues Wohnhaus mit Keller, 2 große Cisternen, Nebengebäude. Näheres bei Peter Kneupper, Neu-Braunfels, Texas. 378

Zu verkaufen. oder zu verrenten, meine Farm und Ranch bei der Methodistengemeinde, 11 Meilen von Neu-Braunfels; würde auch Farmland mit in den Handel nehmen. Näheres bei Emil Koehring, Neu-Braunfels, Texas. 42

Zu verkaufen. Der Platz des verstorbenen Herrn H. Koch, enthaltend 665 Acker, ungefähr 50 Acker urbar, alles gut eingefenkt; großes Steinhaus, gute Brunnen und Windmühle, laufendes Wasser auf dem Platz, viel Vieh und anderes Holz. Das Land liegt in Blanco County, nahe Twin Sisters Postoffice; Preis \$12,00 der Acker. Wegen näherem wende man sich an Henry Habermann, Twin Sisters, oder Herr C. Kochan, Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen. Meine Farm, enthaltend 85 Acker Land, 60 in Kultur, 7 Meilen von der Stadt an der Post Road. Würde Stadtlots oder Noten im Handel nehmen. Eugen Seibert jr. 413

Verloren 4. Juli. In Landas Park, Arm-Uhr (Dritt Batd), \$4.00 Belohnung. Bitte abzuliefern an Fr. Emil Gnewinkel, R. 2, Kingsburg, Texas. 422

Echte junge Fox Terrier-Rattenhunde zu verkaufen bei Christian Walter. 422

Achtung, Farmer. Ich werde vom 20. Juli an jeden Mittwoch Zuckerrüben, Milo-Mais und andere Sorten Samen dreschen. Wesley Rosenberg, Braden, Texas. 4210

Zu verrenten. Eine Farm 7 Meilen nordöstlich von Neu-Braunfels an Austiner Road, ist für ein Drittel oder baar zu verrenten. Enthält 109 Acker; 37 Acker urbar, Rest Pajure. Genügend Wasser, gutes Wohnhaus, Kornhaus, nebst Stallungen. Näheres bei Juan Balhoyer, Neu-Braunfels R. 5. 42

Zu verkaufen. oder zu verrenten, mein Platz, enthaltend 1712 Acker, 30 urbar; gute Gebäude, Brunnen, Windmühle und Lanfs. Preis \$7.50 der Acker, Rentpreis 23 1/2 Cent der Acker das Jahr. Diese Anzeige erscheint nur zweimal. Hugo Pantermühl, Hancock, Texas.

Belohnung. Verloren zwischen Neu-Braunfels, Centerpoint, Sags Co. und meinem Platz, ein Gates Half-Cole Tire mit Kim, kein Inner Tube. Bitte Anspalt Kranen, San Marcos R. 1, zu benachrichtigen. 422

Zu verkaufen. Die alte Streuer'sche Heimstätte Ecke Kirchen- und Seguin-Strasse. Näheres bei Wm. Streuer oder Heinrich Streuer.

Hüte gereinigt, geblickt und erneuert. Panama-Hüte eine Spezialität. Anzüge gereinigt, geblickt und geändert. Dave Ehrlich, Phönix-Edo.

HERM. C. MOELLER. Contractor und Baumeister. Kostenanschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. 110 Arten Konstruktionsarbeiten eine Spezialität. Wohnung, Telefon 293. Office-Telephon 159.

MARTIN FAUST. Advokat. Office in Holz's Gebäude.

Herbert G. Henne. John R. Fuchs. HENNE & FUCHS. Deutsche Advokaten. Neu-Braunfels, - - - Texas

Adolph Seidemann. Rechtsanwalt. Office West-Edo Plaza und San Antonio-Strasse, über Plaza West Markt. Telefon 514.

MARTIN RUPPEL. Rechtsanwalt. Office Südost-Edo Plaza und San Antonio-Strasse. Telefon 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

ERNST KOCH. Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mühlen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Hobelmühle in Verbindung, für allerlei Holzarbeiten, Ost-San Antonio-Strasse. Telefon 179.

New Braunfels Concrete Works. 423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Turbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder dgl. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Telefon: Wohnung 217.

Der Neu-Braunfeller Gegenseitige Unterstützungs-Verein hat seine Waten wie folgt festgesetzt: 21 bis 24 Jahre. . . . \$1.00 25 bis 29 Jahre. . . . 1.70 30 bis 34 Jahre. . . . 1.80 35 bis 39 Jahre. . . . 1.80 40 Jahre und aufwärts. . . . 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriaus: Joseph Faust, Präsident. E. B. Pfeiffer, Vice-Präsident. F. Hampe, Sekretär. F. Draeber, Schatzmeister. Otto Heilig, Emil Fischer und Hof. Roth, Direktoren.

Eisenbahn-Fahrplan. Abfahrt der Personenzüge der S. & N.-Bahn von Neu-Braunfels: Nach Süden: No. 5 Laredo Limited. 8:35 morg. No. 3 Local. 5:50 abends No. 1 (Sunshine Special). 9:18 abends Nach Norden: No. 4 Local. 10:06 vorm. No. 2 (Sunshine Special). 8:38 morg. No. 8 St. Louis Limited. 8:05 abends Abfahrt der Personenzüge der M. & T.-Bahn von Neu-Braunfels: Nach Norden: No. 4. 10:35 vorm. No. 10. 1:33 nachm. („Local“ nach Baco, über Austin; in San Marcos Verbindung nach Smithville und Houston). No. 8. 9:07 abends No. 6. 10:35 abends Nach Süden: No. 7. 6:30 morg. No. 5. 5:55 morg. No. 9. 8:08 nachm. No. 3. 6:08 abends („Local“)

(Schluß von Seite 1.)

Zipp, Finanz-Com., @ \$4.00	8.00
Ein Quittungsbuch	10
Fünf Hauptbücher	16.50
Einkommensteuer auf Notizen	30
Aug. Triefsch, Sekretär, ein Jahr Sakar	100.00
Schreibmaterial u. Porto	10.0
Chas. Albes, Schatzmeister ein Jahr Sakar	100.00
Schreibmaterial u. Porto	5.00
Zusammen	\$13,456.07
Bar und Einnahmen im Laufe des Jahres vom 1. Juli 1920 bis 30. Juni 1921.	
Einnahmen	\$13,750.24
Ausgaben	13,456.07
bleibt Bar, 1. Juli 1921 \$	294.17
Ausstehende Notizen	8,928.12
Zusammen	\$ 9,222.29
Auf Notizen geliehen, 3 u. 6 Monate Zeit	1,500.00
bleibt Kasse in Notizen und Bar	\$ 7,722.29

Zu bescheinigen hiermit, daß der obige Bericht ein genauer Auszug aus meinem Kassenbuch ist. Achtungsvoll unterbreitet,
Chas. Albes, Schatzmeister.
Neu-Braunfels, Texas,
7. 13. 1921.

An den Präsidenten und die Mitglieder des Gegenfeitigen Unterstützungsvereins bei Feuerfällen, von Comal County.
Wir, das unterzeichnete Finanz-Comite, haben die Bücher des Schatzmeisters geprüft und für richtig befunden.
Otto Reinarz, Ed. Rohde, Serm. Zipp.

Folgende Beschlüsse wurden gefaßt:

Die bei der letztjährigen Versammlung in Anregung gebrachte Änderung, dreiviertel, statt wie bis jetzt die Hälfte, bei Brandschäden auszus zahlen, wurde nicht angenommen.

Inbezug auf die Grenze des Territoriums, in welchem der Verein arbeitet - von Neu-Braunfels aus gerechnet - wurde der Umkreis von 30 auf 40 Meilen vergrößert.

Der Gehälter des Sekretärs und des Schatzmeisters wurden beide von \$100.00 per Jahr, auf \$200.00 erhöht.

Die alten Direktoren wurden auf ein weiteres Jahr wiedergewählt und sind folgende: A. W. Engel, John Fenske, Aug. Triefsch, Chas. Albes, Chas. Erben, S. J. Adams, Fritz Ebert, S. E. Hoffmann, Max Wehe, Richard Harborth und E. Hohenberg Sr.

Aug. Triefsch, Sekretär.

Allelei aus Deutschland.

Im Reichsgericht zu Leipzig wurden die Leutenants Dittmar u. Boldt, welche angeklagt waren, nach der Verfenkung des kanadischen Sopsi-

talsschiffes Mandoverly Castle im Sommer 1918 auf die Rettungsboote geschossen zu haben, zu je vier Jahren Gefängnis ohne harte Arbeit verurteilt. Ferner wurde Lieutenant Dittmars Entlassung aus der Reichswehr angeordnet. Die Anklagen gegen die Weiden wurden nicht, wie in anderen Fällen vor diesem Gericht, von den Alliierten, sondern vom deutschen Staatsanwalt eingereicht.

Ausland.

„Der Courier“ von Regina, Saskatchewan, Canada, meldet: Der Viehzüchter Frank Jackson, am Keg River, im Peace River Distrikt, hat 230 Meilen zu reisen, um seine Post abzuholen; tut dies jährlich auch einmal. Er traf jüngst in Edmonton ein, um verschiedene Geschäfte zu erledigen, und ehe er die Rückreise antreten will, will er Freunde und Verwandte in Dorence, südlich von Camrose, wo er früher gewohnt, besuchen. Herr Jackson meint, es gäbe keine günstigere Gegend für Viehzucht als am Keg River. Sein nächster Nachbar, ebenfalls ein Viehzüchter, ist viele Meilen von seinem Plaz entfernt, am Voyer River, und soll ebenfalls recht günstige Erfolge aufzuweisen haben.

Im Wolgagebiet Anzlands sind, wie aus Moskau gemeldet wird, 25,000,000 Personen infolge der Dürre in Not geraten. Millionenweise wandern die Leute aus der Gegend von Uffa, Tzarityn, Samara, Perm und Kasan nach Westen, weil sie keine Nahrung und kein Wasser haben.

Frankreich hat seit Oktober keinen allgemeinen Regen gehabt.

Der frühere deutsche Kaiser hat in einer Eingabe gegen die ihm in Doorn, Holland, auferlegten kommunal-Steuer Protest erhoben; in dem Protest wird ausgeführt, daß er gegen seinen eigenen freien Willen in Holland gehalten wird und man deshalb nicht von ihm verlangen kann, daß er Steuern bezahlt, wie die freien Bürger Hollands. Der frühere Kaiser soll angeblich in ersten finanziellen Mäßen sein, trotzdem er verhältnismäßig einfach leben soll. Holland ist eins der teuersten Länder Europas und es ist Tatsache, daß alles Geld, das der Ex-Kaiser erhält, aus Deutschland kommt, so daß er bei dem niedrigen Kurs der deutschen Valuta für jeden Gulden 25 Mark zu zahlen hat.

Grob.
Dilettant: „Ich beabsichtige, mehrere meiner Bilder einer barmherzigen Stiftung zu schenken. Welche derartige Institution halten Sie für die am besten dazu geeignete?“
Künstler: „Hm—nun, meiner Ansicht nach das Blindenafel.“

Aus der Schule.
Lehrer: „Damit ich sehe, ob du den Ausdruck Kefse verstehst, bilde mir einen Satz damit!“
Schüler: „Ein Mann aß Kefse, weil nichts anderes da war!“

Erklärung.
Zwei Sandwerksburlesken stehen

vor einer Kirche und sehen nach dem viereckigen Kirchturm hinauf, der zu jeder Seite ein Uhrenzifferblatt aufweist.

„Da möcht' ich aber wissen, warum man da 4 Zifferblätter angebracht hat!“ meint der Erste.

„Das ist doch einfache,“ erwiderte der andere, „wenn mehrere zu gleicher Zeit nach der Uhr sehen wollen, braucht nicht der eine auf den andern zu warten.“

Ideenverbindung.
Er: „Ach ja, jetzt ist alles zehnmal teurer!“
Sie: „Ach dir auch?“

Veränderung.
„Mensch, Lehmann, hast du dich aber in den letzten zehn Jahren verändert!“
„Verzeihung, ich heiß nicht Lehmann!“
„Wie, Lehmann heißt du auch nicht mehr?“

Gleiches Schicksal.
„Ella's Bräutigame wurden alle vom Unglück verfolgt!“
„Wieso denn?“
„Nun, der eine erkrankt, der andere fiel im Duell, der dritte wurde icknig, und der vierte hat sie geheiratet!“

Kleiner Irrtum.
Vater: „Da hat ein städtischer Techniker eine Broschüre über die beste Technik der Straßenreinigung geschrieben.“
Kleiner: „Gelt, Vater, das ist sogenannte Schmutzliteratur?“

Statistik.
A.: Sagen Sie mal, was möchten Sie lieber sein, Millionär oder Typhuskranker?“
B.: „Was ist das für eine verrückte Frage?“
A.: „Na, also, was möchten Sie lieber sein?“
B.: „Natürlich doch Millionär!“
A.: „Das ist mir aber sehr unverständlich von Ihnen; sehen Sie mal: die Millionäre müssen alle sterben.“

Opera House Programm

Samstag, 23. Juli
Douglas McLean
— in —
THE JAILBIRD
2 Reel Comedy 10 u. 15c

Sonntag, 24. Juli
George Milford Production
BEHOLD MY WIFE
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag, 26. Juli
Tom Mix
— in —
A RIDING ROMEO
Fox News 10 u. 20c

Jährliches Preisschießen und Barbecue
— in —
Macdona
Sonntag, den 21. August
bei der Halle des Macdona Schützenvereins. Barbecue Mittag- u. Abendessen, Lansen nachmittags und abends. \$100.00 werden in Cash-Preisen verteilt. Freihand-Preise und Team-Schießen; alles Pot-Schießen wird „gehamburgert“. Zwei Bißiere erlaubt, kein Teleskop-Bißiere. Kartenverkauf von 10 a. m. bis 6 p. m. Weitere Auskunft wird auf Wunsch gern erteilt.
Arthur J. Vogt, Präsident.

Großer Ball
— in —
Fratt Inn
Sonntag, den 24. Juli.
Kühle Halle, guter Tanzboden. Beck's Orchester. Freundlichst ladet ein
B. S. Marcy.

Großer Bürger Ball
— in —
Fratt Inn
Sonntag, den 7. August.
Kühle Halle, guter Tanzboden. Beck's Orchester. Freundlichst ladet ein
B. S. Marcy.

Bauholz ist im Preise heruntergegangen und wir verkaufen es zu bedeutend reduzierten Preisen.

Wir haben alle Sorten Bauholz, Material für Dächer, und sonstiges Baumaterial.

HENNE LUMBER CO.

Ausverkauf

Ich bin gezwungen, meinen Store wegen erhöhter Rente zu räumen. Mein ganzer Stock, bestehend aus Schuhen, Dry Goods, Kleidern, Notions, — über \$10,000 — muß zu einer Reduktion von 25 bis 50 Prozent auf den Dollar verkauft werden.

Verfüumen Sie diese Gelegenheit nicht, billig einzukaufen.

Dave Ehrlich
Dry Goods Store
Phoenix Gebäude

Großes Kinderfest
— in —
Walhalla
Sonntag, den 31. Juli.
Anfang nachmittags 2 Uhr. Abends großer Ball. Freundlichst ladet ein
Emil Guenther.

Großer Bürger Ball
— in —
Magdoreffs Halle
Samstag, den 6. August.
Es wird gebeten Lunsch mitzubringen. für Kaffee ist gesorgt.
Freundlichst ladet ein
Oberkamp & Schreier.

Großes Damen-Preisegelu
— in —
Fratt
Sonntag, den 31. Juli.
Freundlichst ladet ein
Fratt Kegelerverein.

Großes Preisegelu
— in —
North Loop
Sonntag, den 24. Juli.
Alle Kegler sind freundlichst eingeladen.
Otto Reiley, Sekr.

Großer Ball
in der
Sallitrillo Halle
Sonntag, den 31. Juli.
Es ladet freundlichst ein
Der Verein.

Großer Ball
— in —
Whland
Sonntag, den 24. Juli.
Freundlichst ladet ein
A. F. Garbrecht.

Großer Ball
— in der —
Selma Halle
Sonntag, den 24. Juli.
Eine „Military Band“ liefert die Musik. Freundlichst ladet ein
H. E. Friesenhahn.

Großer Bürger Ball
— in der —
Deutonia Halle
Samstag, den 30. Juli.
Die Damen werden erlucht, Lunsch und Laffen mitzubringen, für Kaffee sorgt der Verein.
Jedermann freundlichst eingeladen.
Der Verein.

Nur Bargains! Billig zu verkaufen.

4 1/2 Ader gerade bei der Brauerei, Preis \$2500.00.
Ein schönes 3 Zimmer Haus, mit schönem großem Lot, in der Nähe der Brauerei, Preis \$2000.00.
Ein 5 Zimmer-Haus mit 5 bis 6 Lots, sehr nahe in der Stadt, Preis \$4500.00.
Schön hochgelegenes zweistöckiges Badsteinhaus, alle gute Einrichtung, 6 bis 7 Lots, alles für \$8000.00.
4 Zimmer-Haus an San Antonio-Straße, Garage usw., Preis \$3000.00.
Sont noch Bargains an der Mühlen-Straße, und auch verschiedene Bargains in guten Lots nahe in der Stadt.
Noch verschiedene schöne Mungalons in allen Styles zu verrenten oder billig zu verkaufen.
Gute Farmen zu verkaufen und zu verhandeln:
Eine guteingerichtete 75 Ader-Farm, nahe bei Neu-Braunfels, zu verhandeln auf eine größere Farm.
Eine 135 Ader-Farm, nahe bei Neu-Braunfels, 100 Ader in Feld, 45 Ader eingerichtet zum Bewässern, 16 Pferdekraft Motor, 600 Gallonen die Minute; gute Improvements. Preis \$140 per Ader. Würde die Hälfte in Handel nehmen in Neu-Braunfels oder Sequiner Property.
Eine 50 Ader Farm, alles in Feld, schönes großes neues Haus, 4 1/2 Meile von Neu-Braunfels, extra gutes Land; Preis \$160 per Ader; würde schönes Heim in Sequin im Handel nehmen.
Eine extra gute 112 Ader-Farm bei Barbarossa, extra gute Improvements, extra guter Brunnen, gutes Wasser, \$200 per Ader. Würde alle Farmgeräte und Arbeitsvieh zugeben, und ein Wohnhaus in Neu-Braunfels und noch eine kleine Farm in der Nähe der Stadt im Handel nehmen.
Ein gutes Geschäft mit Property zwischen Neu-Braunfels und San Antonio, mit Postoffice, plenty gute Einrichtung, zu verkaufen, oder zu verhandeln auf rohes Schwarzland in einer guten Gegend.
Für irgendeine Auskunft schreibe man an

Wm. Pfeil
Phone 187. Neu-Braunfels, Texas.

Achtung, Landschulpatrone!

Wir werden eine Sendung Schulpulte und Geräte für die Schulen dieser Gegend bestellen und können Ihnen sehr anziehende Preise nennen. Bringen Sie Ihre Bestellung recht bald, damit die Sachen mit dieser Carladung kommen und wir Ihnen prompte Ablieferung sichern können.

J. JAHN
"QUALITY FURNITURE STORE"
Telephon 21

Großer Ball
— in —
Ziegenhals' Pavillon
Samstag, den 23. Juli.
Freundlichst ladet ein
Park Ceek Orchester.

Großer Ball
— in —
Bulverde
Sonntag, den 24. Juli.
Freundlichst ladet ein
G. J. Staub.

Ball
— in —
Smithsons Hallen
Samstag, den 23. Juli.
Freundlichst ladet ein
Reinhard Bremer.

Bürger Ball
— in der —
Sherk Halle
Samstag, den 23. Juli.
Alle Verheirateten sind freundlichst eingeladen.
Sherk Merc. Co.

Jahr

Zi folgend
kalschul
be auf?
Überde
50c, D
Hine 5
Biolet
25c, F
50c, M
Agua 1
* Zi
Louis
Samste
im Mi
te vor
und m
Antoni
Gegent
Louis
Henry
verde
ben ihr
Sophie
Stahl
Louis
viele C
* B
Austin
jährige
* W
welcher
rkanise
soll, B
digung
Armed
* Die
einen
der zur
Herr
Serrn
schriebe
Juni d
ter and
„Ich
heute is
habt h
risch u
wollenu
„Ich
Freund
und pl
Ich w
schein u
Mark.
800 M
Glas 2
ge oder
bekomm
„Ein
mit all
fertigge
Dieses
ge von
ger 10
Mark
Selb.
des Sa
das Et
„Jed
mal sie
deren
gen Be
Ladung
befinde
und gel
chein u
„Sol
bezahlt,
Mark d
kaum d
dung w
werden
die Sit
fo weni
nes Sa
Serr
im Set
aufzehr
* M
an den
der Ba
Schreib

Comal County Farm Bureau Campagne

18. bis 30. Juli

1,750,000 Mitglieder in den Ver. Staaten.
70,000 Mitglieder in Texas.
Organisiert um zu handeln.
Sichern Sie sich die höchsten Preise durch
Farm Bureau Cooperation.

Gehen Sie zur Versammlung in Ihrem Ort!